

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Dr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach.

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 152.

Sonnabend, 20. Dezember 1913.

65. Jahrgang.

In Schnaudertreibnitz (Amtshauptmannschaft Borna) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dresden, am 18. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

## Der Zinsfuß für Spareinlagen der Gemeinde-Verbands-Sparkasse in Lichtenberg

beträgt mit Genehmigung der Königl. Kreishauptmannschaft Bauken vom 1. Januar 1914 ab

### 3½ % bei täglicher Verzinsung.

Lichtenberg, den 15. Dezember 1913.

Gemeindevorstand Schöne, Vorsitzender.

### Das Wichtigste

Dr. Götz in Lindenau, der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, wurde gestern operiert.

Die reichsländische Regierung stellte eine staatliche Unterstützung der Handwerker in Aussicht, die sich an der Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915“ beteiligen.

Das Komitee für die Deutsche Weltausstellung in San Francisco ist aufgelöst worden; die von ihm eingerichtete Zentralstelle für die Weltausstellung wird nach Abwicklung der schwebenden Arbeiten aufgehoben werden.

Der bayrische Kriegsminister verbot allen Offizieren und Mannschaften die weitere Führung der Baren des Tabakrukses.

Leutnant v. Forsiner wurde wegen rechtswidrigen Waffengebrauchs zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt.

Das Kabinett Giolitti erhielt von der Kammer ein Vertrauensvotum.

### Politische Wochenschau.

Wenige Tage vor dem Feste des Friedens und der Liebe ist unser Sachsenland von einem erschütternden Unglück betroffen worden. In der Nacht nach dem silbernen Sonntag, der diesmal unter Sturmgebraus und Gewittertoben verlaufen ist, durchschellte die Welt die inhaltsschwere Kunde vom

Tunneleinbruch bei Frankenberg, einen Eisenbahnunfall, wie er glücklicherweise in der Geschichte des sächsischen Eisenbahnwesens sehr selten zu verzeichnen gewesen ist. Auf der Strecke Chemnitz-Roswein, kurz hinter Frankenberg, im romantischen Tale der Bschopau, haben 9 Personen einen raschen Tod gefunden, viele sind schwer und eine weitere große Anzahl leicht verletzt worden. Trauernd schaut das gesamte Sachsenland auf die erschütternde Katastrophe, der auch der Finanzminister in der Montags-Sitzung unseres Landtages unter Zustimmung des Hauses mit herzlichen Worten der Anteilnahme gedachte.

In der Politik hat sich in der verflochtenen Woche wenig weitersehütterndes ereignet. Interessant ist zunächst, daß in einer Versammlung der Vertreter der vereinigten Krankenkassenverbände in Berlin über den bevorstehenden Abbruch der Beziehungen mit dem Metzerverband festgestellt wurde, daß Einigungsverhandlungen zwischen den Zentralverbänden der

#### Ärzte und Kassen

Ärzte und Kassen nach Lage der Sache völlig aussichtslos seien, zumal der Leipziger Verband wiederholt habe, von seinen Hauptforderungen nicht abgehen zu wollen. Im übrigen sind dagegen natürlich trotzdem an diversen Orten Ärzte und Kassen völlig einig, und vielleicht wäre der Friede auf der ganzen Linie gesichert, wenn der Leipziger Verband den Vertragsabschluß freigeben würde. Uebrigens sollen allem Anscheine nach die behauerlichen Reibereien zwischen Ärzten und Kassen in nächster Zeit ihre mehr oder minder friedliche Lösung in einer Reihe von Prozessen finden, die teils beim ärztlichen Ehrengericht, teils bei den ordentlichen Gerichten angestrengt worden sind.

Eine erwünschte Klarstellung bedeutet es ferner in einer Zeit, in der die Sozialdemokratie immer wieder versucht, unsere verfassungs-

mäßiger Verhältnisse zu verschieben oder zu verbunkeln, wenn die nationalliberalen und fortschrittlichen Redner im Reichstage gelegentlich der sozialdemokratischen Interpellation über die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen das Recht des Reichskanzlers zu freier Wahl ihrer Mitglieder anerkannt. Die Sozialdemokratie hatte die Bemühungen des Staatssekretärs des Innern, zwei ihrer Mitglieder für die Kommission zu gewinnen, wodurch die Charakterisierung der Kommission als eine „Vertuschungskommission“ schon ausgeschlossen worden wäre, durch Ablehnung jeder Mitarbeit beantwortet. Also ist auch die Sozialdemokratie nicht ausgeschlossen worden, sondern hat sich selber ausgeschlossen.

Bei dieser Gelegenheit hat der nationalliberale Abgeordnete Schiffer sich ein Verdienst um unser Wirtschaftsleben erworben, das auch von konservativer Seite unentgeltlich Anerkennung fand, indem er die maßlosen Uebertreibungen der Krupp-Affäre in den Angriffen des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Biedtnecht gegenüber den im Prozeß festgestellten Tatsachen zurückgewiesen hat, Uebertreibungen, die der deutschen Industrie und damit den deutschen Arbeitern, schwere Nachteile gebracht haben. Er hat auch mit vollem Recht die Hoffnung ausgesprochen, daß die bürgerlichen Parteien in künftigen Fällen mehr Widerstandskraft den sozialdemokratischen Angriffen entgegenzusetzen würden als es in Sachen Krupp ursprünglich von Seiten des Reichstages geschehen ist.

In der Presse der verschiedensten Parteilichtheiten ist dieser Tage wiederholt behauptet worden, daß Deutschland sich allein von der

Weltausstellung in San Francisco ausschließen wolle. In Wirklichkeit aber wird sich von den großen Industrieländern nur Frankreich beteiligen, während dagegen England und Oesterreich die Beteiligung abgelehnt haben. Bei uns in Deutschland sind die finanziellen Bedenken wohl die maßgebendsten. Die Verwendung von 2 Millionen Mark durch private Hand zu dem Zweck, eine amerikanische Ausstellung mitzufeiern, muß in der gegenwärtigen Zeit ernsthafte Bedenken erregen. Ein Betrag von 2 Millionen wäre zweifellos im eigenen Lande für sehr viel wichtigere Zwecke bringend notwendig, zumal, wie der Staatssekretär Kühn in seiner Staatsrede kürzlich erklärte, „unser Finanzlage bereits wieder stark am Rande eines abschüssigen Berges entlang führt“.

### Sonntagsgedanken.

Kennst du das Bild: „Der anklopfende Jesus“? Jesus steht als Wandersmann, den Stab in der Hand, vor einer verschlossenen Tür, er hat eben angeklopft und nun wartet er und lauscht, ob ihm die Tür geöffnet werde. Offene Türen — wie viele wünschen sie in diesen letzten Tagen vor Weihnachten! Da der Kaufmann und Geschäftsmann: am liebsten wäre es ihm, wenn ein Käufer dem anderen die Türklappe in die Hand gäbe. Und wer wollte es ihm nicht von Herzen wünschen, daß der „goldene Sonntag“ und die ihm folgenden Tage guten Absatz und lohnenden Gewinn brächten? Dort der Arme: er wünscht, daß durch die Türen der reichen Häuser die Bruderliebe ginge und ein Stück Weihnachtsfreude in seine ärmliche Stube brächte, die hungrigen speisend, die Frierenden wärmend, die Dürftigen kleidend. Daß solche Liebe und Barmherzigkeit geschäftig wäre in diesen Tagen, wohlzutun und mitzuteilen, die Herzen armer Kinder

zu erfreuen, die Sorgen der Witwen zu lindern, die oft schweren Tage des Alters zu erhellen! Zum wirklichen Christentum gehört solche helfende Tat, solche warmherzige Samariterart. Die Predigt des Evangeliums von der Liebe Gottes zu uns Menschen wird nur dann Erfolg haben in den Kreisen der „Bestlosen“, wenn mit ihr Hand in Hand geht die evangelische Liebe des Besitzenden zu dem armen Mitmenschen. Wenn alle, die dazu in der Lage sind, wirklich der Not abhelfen, der Armut, der offenkundigen und die verschämten, Steuern, Wunden des Herzens heilen wollen, es würde bald anders aussehen unter uns. Nur daß solche Liebe in aller Stille Gutes tue! Wenn sie ein Segen für andere, ein Segen auch für die Mühtätigen werden soll, braucht sie keine Zuschauer, keine Mitwisser, keine Öffentlichkeit. Dort der Prediger auf der Kanzel: er möchte für seine Botschaft Hörer finden und offene Herzen bei den Hörern. Die Türen des Gotteshauses sind nicht bloß an den Weihnachtsfesttagen geöffnet sondern auch an den Sonntagen vorher und nachher. Der Kirchenbesuch ist an den hohen Festtagen sehr gut; aber auch an gewöhnlichen Sonntagen nicht die leeren Bänke erzählen von der Gleichgültigkeit und Satttheit, die spricht: „ich bitte dich, entschuldige mich“. Die Rede wird oft gehört. Das ist nur einmal der Zug der Zeit, die Arbeit ist heute bringender als früher, die Pflichten sind heute größer als vordem, die Stunden kostbarer. Mit dem Strom schwimmen nur die toten Schiffe. Segen den Strom zu schwimmen, nicht mit der großen Masse zu laufen ist ein Zeichen von wirklichem Leben. Aber zum rechten Hören gehört ein offenes Herz, ein Herz, das über dem Irdischen und Vergänglichem von ewigen Werten weiß, das über dem, was man anderen gibt, nicht vergißt, daß man von Gott für sich zu nehmen hat, ein Herz, das, wenn es von Sorgen,ummer und Angst niedergebeugt ist, nach Trost und Freude und Frieden verlangt. Empfängliche Herzen für Gottes Weihnachtsgabe, Herzen, wie die behlehmischen Hirten, wie Simon und Hanna sie hatten, daß sie zahlreich zu finden seien. Dort Gott, der die Tür seines Himmels wieder aufgetan: er möchte uns alle durch diese offene Tür gehen sehen. Daß wir seinen Willen nicht durchkreuzen mit unserer tropigen, oberflächlichen, gedankenlosen Art! Wenn es heitiger Abend ist, dann springen und jauchzen die Kinder im Haus, daß die Großen just davon angeekelt werden. Aber noch bleibt zunächst die Tür zur Beschäftigungsfreude geschlossen; nur dann und wann bringt durch einen kleinen Spalt ein Lichtschimmer. Wenn dann aber die Tür ganz aufgetan wird, was gibts dann für ein Frohlocken und Sichfreuen über Lichterglanz, Äpfel und Nüsse, große und kleine Gaben der Elternliebe! Im lichten ewigen Vaterhaus wirds auch eine Beschäftigung geben, so reich und schön, daß wir nicht aussagen können. Und wie werden Gottes Kinder sich dort freuen. Daß wir dazu eine offene Tür finden! „Tu uns nach dem Lauf betne Türe auf!“ Sch.

### Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Vom Amtsgericht.) Die Geschäftszimmer des Königl. Amtsgerichts sind am heiligen Abend und Sylvester nur von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Pulsnitz. (Ernennung.) Wie hier bekannt geworden, ist der Kassenassistent vom hiesigen Rathause Herr Karl Fischer als Stadt- und Sparkassen-Kassierer in Mühltrösch t. B. gewählt. Herr Fischer verläßt be-



reits Mitte Januar 1914 Pulsnitz, um die Stellung in seinem neuen Wirkungskreise anzutreten.

**Pulsnitz. (Von der Schule.)** Die Weihnachtserferien begannen an unserer Stadtschule schon heute, am 20. Dezember, am 7. Januar beginnt wieder der Unterricht.

— (Die Gewinnliste) der Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung ist eingetroffen und liegt für die Abonnenten unseres Blattes zur Einsichtnahme aus.

— (Öffentlicher Bezirkstag) findet am Montag, den 29. Dezember 1913, vormittags 1/2 12 Uhr im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz statt. Die Tagesordnung hängt in der Amtshauptmannschaft aus.

— (Die Verzinsung der Dienstprämie für Unteroffiziere) wird die Heeresverwaltung vom 1. April 1914 ab einführen. Die Dienstprämie, die von diesem Zeitpunkte an von 100 auf 1500 M erhöht wird, wird den Militärärzten nach erfülltem 12. Dienstjahre mit 4 Prozent verzinst.

— (Wetterlage.) Ein nördliches Tief hat bei seinem Durchzuge nach Osten den hohen Druck südwärts gedrängt. Der Kern des Hochs befindet sich noch über Schottland. Ein Ausläufer des hohen Druckes reicht bis nach Ungarn; derselbe wirkt als Teilhoch und hat Deutschland volle Aufheiterung gebracht. Da eine weitere Ausbreitung des Hochs zu erwarten steht, ist eine Aenderung des Wetters nicht zu erwarten.

— (Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung) vom 2. Dezember v. J. sind im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht worden. Danach gab es im Deutschen Reiche: 4 523 059 Pferde, 1883 Maulesel, 11 264 gewöhnliche Esel, 20 182 021 Rinder, 5 808 445 Schafe, 21 913 707 Schweine, 3 410 896 Ziegen, 82 702 030 Stück Ferkel und 2 630 837 Vienstöcke.

**Ohorn. (Vortragsabend.)** Eine dankbare Aufgabe war es, die sich der Stenographenverein „Sabelberger“ mit der Abhaltung eines Roseggerabends gestellt hatte. Das allseitige Interesse dafür kam durch den sehr zahlreichen Besuch am besten zum Ausdruck. Der Vereinsvorsitzende begrüßte die Anwesenden und erwähnte kurz, weshalb dieser bedeutende Abendgast geehrt werden müsse. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des Herrn Lehrer Ostermat über Rosegger und seine Werke. In ausgezeichnete Weise verstand es der Redner seine Zuhörer bis zum letzten Worte zu fesseln. Er streifte kurz die Vorfahren des Dichters und ging dann ausführlich auf Rosegger selbst ein, schilderte die Jugendzeit, seine Lehre bei einem Schneidermeister, seinen Aufenthalt in Graz, der ein Wendepunkt im Leben dieses hervorragenden Mannes wurde und kam dann auf Rosegger als Dichter und Mensch mit prächtigen Eigenschaften zu sprechen. Der Vortrag war eine Glanzleistung, der ein fleißiges Studium und tiefes Empfinden voraussetzte, und der für mich ein großer Erfolg war. Herr Fiebig dankte allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, und gab bekannt, daß Mitte Januar ein „Saublerabend“ stattfinden soll. Herr Rolle aus Böbau wird über „Land und Leute der Saubler“ sprechen und seine schon bekannten Dialektvorträge zum Besten geben.

**Weißbach. (Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung.)** Zu der hier am 25. und 26. Dezember stattfindenden 4. Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung, verbunden mit Sonderschau des Kaninchenzüchtervereins Pulsnitz-Band, sind die Anmeldungen dank der vielen Züchter so zahlreich eingegangen, daß die Zahl der Nummern alle früheren weit übertrifft, und daher verspricht ein Besuch der Ausstellung sehr lohnend zu werden. Welt über 600, von größten Züchtern ausgesuchte Tiere werden die neubauten Ausstellungsräume füllen und Rassen und Farben werden zu sehen sein, welche hier trotz stets gutbesuchter Ausstellungen noch nie zuvor gezeigt wurden und einem jeden Züchter und Liebhaber günstige Kaufgelegenheit bieten, um die Zuchten zu ergänzen, Blutwechsel einzuführen und auch ein gern gesehenes Weihnachtsgeschenk zu finden. Da die Ausstellung diesmal nur zwei Tage dauert, so findet am 2. Weihnachtstages abends 7 Uhr im Ausstellungslokale die Verlosung statt. Es ist hiermit den Gewinnern die Gelegenheit geboten, sich sofort von dem Gewinn zu überzeugen. Auch werden die Preisgelder während der Ausstellung verteilt. Automobil-Verbindung vom Ausstellungslokal nach allen gewünschten Richtungen. Der Verein wird alles aufbieten, um den Besuchern in jeder Weise entgegenzukommen.

**Brettnig. (Allgemeine Ortskrankenkasse.)** In den bisher geführten Vorstandswahlen der neuen Allgemeinen Ortskrankenkasse Brettnig, die zur Wahl eines Vorsitzenden und dessen Stellvertreters führen sollte, konnte keine Einigung erzielt werden, da die Gruppe der Arbeitgeber geschlossen für Herrn Bedenwarenfabrikant Paul Seifert, die Gruppe der Arbeitnehmer dagegen einstimmig für Herrn Bgarenarbeiter Robert König eintrat und beide Gruppen auf ihrer Wahl bestehen blieben. Es hat nunmehr § 329 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung Platz zu greifen, wonach das Verwaltungskomitee auf Kosten der Kasse und unter den Rechten und Pflichten eines Vorsitzenden einen Vertreter bestellt.

**Nadeberg, 18. Dezember.** (Die Stadtverordneten) lehnten die Ratsvorlage, Mädchen am Realschulunterricht teilnehmen zu lassen, ab. — Rechtsanwalt Edenbrecht hat sein Amt als Stadtverordneten-vorsteher niedergelegt.

**Dresden, 19. Dezember.** (Stationierung eines Fesselballons auf dem Ratzler Flugplatz.) Auf dem Ratzler Flugplatz soll ein Drachenseffelballon (System Parseval-Sigsfeld) dauernd stationiert werden, um den Besuchern des Flugplatzes Gelegenheit zu geben, für billiges Geld Fesselballonaufstiege zu unternehmen. Interessenten, die geneigt sind, den Fesselballon in eigene Regie zu nehmen, werden gebeten, sich mit der Flugplatzverwaltung, an der Kreuzstraße 18, in Verbindung zu setzen.

**Dresden, 20. Dezember.** (In der Gesamtvorstandssitzung des Verbandes Sächsischer Industrieller) abgehalten am 11. Dezember, wurde zu einer dem Landtag vorliegenden Eingabe des Verbandes der Schneider-Innungen Sachverständigen Stellung genommen, in welcher die sächsische Regierung aufgefordert wird, im Bundesrat dahin zu wirken, daß der Hausrathhandel in Stoffen verboten werde. Gegenüber diesen Bestrebungen ist darauf hinzuweisen, daß ein solches Verbot die Interessen der sächsischen Industrie, namentlich der ohnehin unter ungünstigen Umständen arbeitenden sächsischen Textilindustrie erheblich schädigen würde. Der Vorstand beschloß daher, die sächsische Regierung zu ersuchen, diesem Antrag nicht stattzugeben. Es wurde in der Aussprache über diese Frage auf die große wirtschaftliche Bedeutung hingewiesen, die dem Hausrathhandel zukomme, indem er das Publikum mit den Fortschritten der industriellen Produktion bekanntmache und somit ermögliche, daß auch der von schnellen Einkaufsmöglichkeiten entfernt wohnende Konsument seine Bedürfnisse decken und bisher von ihm noch nicht gekannte Bedürfnisse befriedigen kann. Dadurch werde aber oft der Weg zum Baden des Detailisten der nächsten Stadt erst geebnet, und nicht den Detailisten, sondern den großen Versandgeschäften werde eine Beschränkung des Hausrathhandels zugute kommen. Der Meinung, als würden durch den Hausrathhandel nur minderwertige Sachen verbreitet, müsse entgegengetreten werden. Gewiß komme das vor, doch seien das Ausnahmen. Tatsache sei aber, daß bedeutende sächsische Industrien, die durchaus solide Fabrikate herstellen, wie z. B. die Bürsten-, die Holzwaren- und die Textilindustrie einen großen Teil ihres Absatzes durch Hausrath verkaufen.

**Leipzig, 19. Dezember.** (Zur Erkrankung des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft.) Wie schon vor einiger Zeit mitgeteilt, ist der langjährige und verdienstvolle Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft Geheimrat Dr. Goetz in Leipzig-Lindenau ernstlich erkrankt und hat ein Krankenhaus aufsuchen müssen. Das Leiden verschlimmerte sich Anfang voriger Woche derart, daß, um das Schlimmste vorläufig abzuwenden, zur Amputation des linken Armes geschritten werden mußte. Die Operation ist gestern erfolgt. Der Kranke schlief danach gut und befindet sich den Umständen nach wohl. Man hofft, daß der Siebenundachtzigjährige noch einmal gerettet werden kann.

**Leipzig. (Konkurs.)** Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist über das Vermögen der Firma Fleiß & Bebel in Leipzig der Konkurs verhängt worden. Es handelt sich hier um das Geschäft, das der verstorbene sozialdemokratische Abgeordnete Bebel im Jahre 1876 mit dem Kaufmann Ferdinand Fleiß gegründet hatte. Im Jahre 1881 wurde Bebel bekanntlich aus Leipzig ausgewiesen, und von dieser Zeit ab führte die Familie Fleiß das Geschäft allein weiter.

**Aus aller Welt.**

**Heidelberg, 19. Dezember.** (Ein neuer Komet.) Nach Mitteilung der Königlich-Preussischen Sternwarte wurde am 17. Dezember von Delavan in La Plata ein Komet 11. Größe aufgefunden. Der Komet stand bei seiner Entdeckung etwa 2 Grad nördlich vom Stern Etha im Sternbild des Eridanus.

**Frankfurt a. M., 19. Dezember.** (Der Beitrag Frankfurts zur Wehrsteuer.) Von der Militärkommission für die Wehrsteuer, die vom deutschen Volk demnächst erhoben wird, entfällt ein verhältnismäßig großer Teil auf Frankfurt. Man schätzt hier den Ertrag auf 40 Millionen, während nach der Prozentziffer der Einwohnerzahl auf Frankfurt nur 6 1/2 Millionen entfallen würden.

**Friedrichshafen, 19. Dezember.** (Fünf neue Zepelin-Kreuzer.) Nicht weniger als fünf Zepelin-Kreuzer werden im kommenden Frühjahr die Halle in Friedrichshafen verlassen; zwei Schiffe werden der Marine zugeteilt, zwei der Heeresverwaltung, das fünfte Schiff wird als Passagierluftschiff dienen. Neben der hiesigen Stammwerft wird auch die zu Anfang des kommenden Jahres neu zu eröffnende Potsdamer Luftschiffwerft ihre Tätigkeit aufnehmen. Sie wird mit dem Bau von zwei Luftschiffen den Anfang machen; der eine Bau ist für Militär-, der andere für Verkehrs-zwecke bestimmt.

**Breslau, 19. Dezember.** (Das Defizit der Breslauer Jahrhundert-Ausstellung.) In der gestrigen Sitzung der Breslauer Stadtverord-

neten gab Stadtkämmerer Matthes die Erklärung ab, daß das Defizit der Jahrhundertausstellung, soweit es sich zurzeit feststellen läßt, etwa eine halbe Million Mark betragen werde. Das definitive Ergebnis könne aber erst Ende Januar festgestellt werden.

**Petersburg, 18. Dezember.** (Zu den russischen Radiumsunden.) Die sogenannte Radiumsuche wird in großem Maßstabe organisiert. Der Moskauer Professor Snegirew wird sechs Expeditionen zur Erforschung bestimmter Bezirke in Mittelafrika und im Kaukasus, in denen Radium gefunden worden ist, ausrüsten und erhält von der Regierung für jede Expedition einen Kredit von 50 000 Rubel. Außerdem wird der Akademiker W. Bernhardt Radiumforschungen in Grenzgebieten vornehmen.

**Junnsbruck, 19. Dezember.** (Folgeschwerer Brand.) Im Hinterhause des Hotels „Zwei Löwen“ in Feldkirch (Vorarlberg) brach um Mitternacht Feuer aus. Die Bewohner im ersten und zweiten Stock konnten noch gerade im Nachtkleid auf Leitern gerettet werden. Die Insassen des dritten Stockes, die Tagelöhnerfamilie Barbier konnten nicht mehr in Sicherheit gebracht werden. Das Ehepaar und ein 12-jähriger Knabe erstickten; ein 8-jähriges Mädchen sprang auf den Hofboden herab und starb bald nachher an den erlittenen Verletzungen.

**Malta, 19. Dezember.** (Ein indisches Schiff verschollen.) Hier ist man in großer Besorgnis um das der indischen Regierung gehörige Dampfschiff „Curzon“, das am 11. Dezember von Malta nach Port Said abfuhr und von dem man seither nichts mehr gehört hat. Das Schiff mußte in Malta repariert und eine große Anzahl der Besatzung entlassen werden, da sie entweder die Arbeit verweigert hatte, oder gegen die Offiziere auffässig geworden war. Drei Mann der Besatzung wurden zu 6 Wochen Zwangsarbeit verurteilt. Das Schiff ersetzt die fehlenden Leute durch Malteser.

**Neueste direkte Meldungen**

von Hirsch's Telegraphen-Bureau.

**München, 20. Dezember.** (Große Schneefälle in Bayern.) Im bayrischen Walde herrschte gestern starker Schneefall, wodurch die Eisenbahn und die Post große Verspätungen erleiden, wenn sie nicht ganz unterbrochen werden. Es sind bereits mehrfache Zugentgleisungen vorgekommen infolge der ungeheuren Schneemassen.

**Strasbourg, 20. Dezember.** (Zum Urteil gegen Leutnant v. Forstner.) Das gestrige Urteil gegen den Leutnant v. Forstner hat in weiten Kreisen des Landes lebhafteste Verurteilung hervorgerufen und man erkennt an, daß das Kriegsgesetz in der ganzen Affäre bisher streng sachlich und objektiv geurteilt hat, ob Offiziere oder Soldaten angeklagt waren. Sehr scharfe Verurteilung findet dagegen das Auftreten des Obersten v. Reuter, in dem man allseitig den Haupt-schuldigen sieht. Mit großem Interesse wartet man auf die Verhandlung gegen ihn. Fast überall wird betont, daß der Leutnant unter dem Einfluß des Obersten gestanden hat. Andererseits gibt die Presse ihrem Erkannenen Ausdruck, daß, nachdem 14 Tage vorher festgestellt worden ist, daß der Leutnant die beleidigende Äußerung über Frankreich getan hat deshalb, sowie wegen der Beleidigung der Rekruten noch nicht bestraft worden ist.

**Strasbourg, 20. Dezember.** (Nachklänge zu Zabern.) Gegen mehrere Vertreter auswärtiger Zeitungen ist laut Blättermeldungen das Ermittlungsverfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung und Beleidigung, begangen durch Verbreitung unwahrer Behauptungen anlässlich der Zabern-Affäre eingeleitet worden. — Verschiebene Gramophonplatten und Postkarten, die sich mit Zabern befassen, sind beschlagnahmt worden.

**Paris, 20. Dezember.** (Rücktritt Delcassées von seinem Botschafterposten.) Anlässlich der Anwesenheit Delcassées in Paris verweisen die Blätter darauf, daß seinerzeit, als Delcassée nach Petersburg ging, ausdrücklich bekanntgegeben wurde, daß er den Petersburger Botschafterposten nur kurze Zeit, etwa 6—10 Monate behalten würde, da seine Familienverhältnisse es nicht gestatten, daß Delcassée dauernd von Paris abwesend ist. Delcassée, der jetzt in Paris ist, wird jedoch in den nächsten Tagen nach Petersburg zurückkehren und, wie es heißt, bis zum Januar auf seinem Posten bleiben. Bis zu dieser Zeit hofft man einen geeigneten Nachfolger für ihn gefunden zu haben.

**London, 20. Dezember.** (Zur Orient-Frage.) Die „Times“ veröffentlicht heute einen längeren Artikel über die Orientfrage, der wegen seiner Widersprüche bemerkenswert ist. Zunächst greift der Artikel die Mächte des Dreiebundes an und meint, daß diese stets in ein und dieselbe Trompete blasen und sagt, daß dadurch die Fragen noch immer verwickelter werden. Die Mächte müßten sich die größte Zurückhaltung auferlegen, wenn sie dem europäischen Frieden dienen wollen. Wir haben keinen Grund daran zu zweifeln, daß die Türkei ihren Verpflichtungen nachkommen werde, wie sie es im Friedensvertrag von Lausanne versprochen hat. Der italienische Minister des Auswärtigen hat jetzt immer darauf gepocht, daß Italien sich



eine angesehenere Stellung im Konzert der Großmächte errungen habe. Noblesse oblige. Es sei nunmehr auch verpflichtet, seinen gegebenen Worten nachzukommen. Im Interesse der europäischen Mächte sei es sehr wünschenswert, daß eine definitive Erklärung abgegeben werde, die nicht nur Italien, sondern den ganzen Dreierbund umfaßt. Das Blatt kommt dann auf das Verhalten der Entente-Mächte in Konstantinopel gegenüber der Ernennung des Generals Oman v. Sanders zu sprechen und schlägt da einen ganz anderen Ton an. Er sagt, daß die Dreierbandsmächte das rechte hätten, gemeinsam aufzutreten und immer zusammenzugehen. Durch die Ernennung des deutschen Generals habe die Wilhelmstraße bewiesen, daß sie die europäische Seite der Orientfrage außer Acht gelassen habe. Glücklicherweise sei es noch nicht zu spät, die Pforte dazu zu bringen, daß sie die Ernennung rückgängig

ig mache. Andernfalls müsse die ottomantische Regierung finanziell boykottiert und die Erbauung der Bagdadbahn unmöglich gemacht werden.  
Newyork, 20. Dezember. (Radiumfunde in Colorado) Hier traf die aufsehenerregende Nachricht aus Colorado ein, daß dort radiumhaltige Pechblende gefunden worden ist. Die Eigentümer des betreffenden Gebietes, auf dem die kostbaren Funde gemacht wurden, haben die Regierung der Vereinigten Staaten um die Erlaubnis zur Errichtung eines Instituts ersucht, das sich mit der Gewinnung des Radiums befassen und dieses dann den amerikanischen Hospitälern zur Verfügung stellen soll.

abends 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. Stadtkasse und Stadtkasseneinnahme (Rathaus Erdgesch.): Geöffnet Werktags 8—12 Uhr vormittags; Sonnabends 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachm. Städtische Sparkasse (Rathaus Erdgesch.): Geöffnet Werktags 8—12 Uhr vormittags, 2—4 Uhr nachmittags; Sonnabends 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Standesamt (Rathaus 1 Treppe): Geöffnet Werktags 8—11 Uhr vormittags.

Pfarramt: Geschäftszeit Werktags 8—12 Uhr vormittags  
Schule: Sprechstunden Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends vormittags 11—12 Uhr; außerdem Dienstags und Donnerstags 6—8 Uhr abends.

Königliches Amtsgericht: Geöffnet Werktags 8—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags; Sonnabends 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Güterabfertigungsstelle: Geöffnet Werktags 7—12 Uhr vormittags, 2—7 Uhr nachmittags, Annahme von gewöhnlichem Frachtgut nur bis 6 Uhr nachmittags; Sonntags für Eilgut vor dem Gottesdienste und nach dem Gottesdienste bis 12 Uhr mittags.

**Tages-Kalender.**

Stadtrat: Ratskanzlei, Polizeikanzlei mit Einwohnermeldeamt (Rathaus 1 Treppe): Geöffnet Werktags 8—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr; nachmittags Sonn-

**Weinhandlg. Pulsnitz, Dreherstr. 230/1**



Empfehle mein **Wein-Lager** zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest!  
Empfehle auch **Malaga** und **Punsch** zum Sylvester.  
Hochachtungsvoll! **Max Meißner.**



**3m Alter**

Ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden.

**Apfelsinen**

in größter Auswahl empfiehlt billigt **Emil Körner.**



Langstrasse No. 30.



**Weihnachts-Geschenke**

Als praktische empfehle zu billigsten Preisen **Glas-, Porzellan-, Steingut- und Nickelwaren** sowie edle **Brandmalerei** in sauberer Ausführung!  
Ferner: **Künstliche Topf- und Vasen-Blumen.**

Enorme Auswahl in **Weihnachts- und Neujahrs-Karten.**

Auch bitte ich um Befestigung meiner **Spielwaren** ohne Kaufzwang.

**Antonie Tietze**  
Kamenzer Str. 215.



**Ueber Nacht nicht**



aber nach wenigen Wochen verleiht Ihnen **Germania-Pomade** üppige Haarfülle. Machen Sie daher einen **Versuch mit derselben, die in eleganten Kruken à M. 1.— nur echt zu haben ist bei:**  
Max Haase, Friseur, Pulsnitz, Kurze Gasse.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Giltig vom 1. Okt. 1913 bis zum 30. April 1914.

**Ramenz — Arnsdorf — Dresden.**

Ramenz	ab	5 42	8 38	12 12	3 00	5 21	7 13	9 24	10 30
Bischheim	↕	5 54	8 50	12 22	3 10	5 31	7 25	9 36	10 43
Pulsnitz	↕	6 03	9 00	12 31	3 18	5 39	7 35	9 46	10 54
Großröhrsdorf	↕	6 11	9 09	12 39	3 26	5 47	7 45	9 55	11 03
Al.-Röhrsdorf	↕	6 16	9 14	12 44	3 31	5 52	7 51	10 00	11 09
Arnsdorf	an	6 24	9 22	12 51	3 38	5 59	7 59	10 08	11 18
Arnsdorf	ab	6 47	9 50	1 08	3 46	6 12	8 45	10 18	1 10
Bauzen	an	7 39	10 42	1 59	4 34	7 02	9 36	11 10	2 01
Arnsdorf	ab	6 29	9 29	12 56	3 47	6 10	8 11	10 18	1 24
Radeberg	↕	6 36	9 37	1 05	3 55	6 18	8 19	10 27	1 32
Dresden-Neuft.	↕	6 54	10 00	1 20	4 13	6 35	8 35	10 52	1 56
Dresden-Hptbf.	an	7 07	10 11	1 33	4 24	6 46	8 48	11 04	2 07

**Dresden — Arnsdorf — Ramenz.**

Dresden-Hptbf.	ab	6 02	9 39	12 21	3 03	5 20	7 02	8 35	1 19
Dresden-Neuft.	↕	6 14	9 51	12 35	3 14	5 31	7 15	8 46	1 30
Radeberg	↕	6 22	10 02	1 05	3 22	5 39	7 25	8 55	1 41
Arnsdorf	an	6 45	10 30	1 06	3 44	6 08	7 56	9 22	2 09
Bauzen	ab	5 36	9 08	12 24	3 03	5 20	7 02	8 35	1 19
Arnsdorf	an	6 27	9 59	1 18	3 47	6 12	7 54	9 17	2 01
Arnsdorf	ab	6 54	10 38	1 23	3 52	6 15	8 13	9 27	2 14
Al.-Röhrsdorf	↕	7 02	10 46	1 31	4 00	6 23	8 21	9 37	2 22
Großröhrsdorf	↕	7 09	10 53	1 37	4 06	6 29	8 28	9 44	2 29
Pulsnitz	↕	7 18	11 01	1 44	4 14	6 36	8 36	9 53	2 37
Bischheim	↕	7 26	11 10	1 51	4 22	6 42	8 44	10 02	2 45
Ramenz	an	7 35	11 19	1 59	4 31	6 50	8 53	10 13	2 54

**Arnsdorf — Pirna.**

Arnsdorf	ab	6 43	10 35	1 22	3 00	5 31	6 40	8 02	10 22
Dittersbach	↕	6 52	10 44	1 31	3 11	5 40	6 51	8 13	10 31
Dürhröhrsdorf	↕	6 57	10 49	1 36	3 16	5 45	6 57	8 19	10 36
Lohmen	↕	7 07	10 59	1 46	3 26	5 55	7 07	8 29	10 46
Copitz	↕	7 16	11 08	1 55	3 35	6 05	7 17	8 39	10 55
Pirna	an	7 19	11 11	1 58	3 38	6 08	7 20	8 42	10 58

**Pirna — Arnsdorf.**

Pirna	ab	5 15	5 40	7 43	8 44	12 04	2 48	5 14	6 38	8 33	10 08
Copitz	↕	5 19	5 43	7 46	8 47	12 07	2 51	5 17	6 42	8 36	10 11
Lohmen	↕	5 32	5 56	7 59	8 59	12 20	3 04	5 31	6 55	8 49	10 24
Dürhröhrsdorf	↕	5 41	6 06	8 08	9 10	12 33	3 16	5 43	7 10	9 00	10 33
Dittersbach	↕	5 49	6 14	8 16	9 17	12 41	3 24	5 51	7 18	9 08	10 41
Arnsdorf	an	5 58	6 23	8 25	9 26	12 49	3 32	5 59	7 26	9 16	10 49

**Joh. Eichler**

Schneidermeister — Pulsnitz —  
Empfehle mein großes Lager in **Stoff- u. Arbeitsanzügen** **Hosen, Westen u. s. w.** Maß - Bestellungen billigst. **Arbeits-Sachen** nach Maß dieselben Preise.  
o Großes Stoff-Lager. o

**Zöpfe in größter Auswahl!**

Stück 3,50, 4,25, 5,00 — 25,00  
August Müller, im Rathaus, Damen- u. Herren-Frisier-Salon

Mehrere gebrauchte, gut vorgerichtete

**Pianos**

sind preiswert zu verkaufen.

**August Förster, Pianofabrik, Löbau i. Sa.**

**Cocosa**



**Butter**

Feinste **Molkerei-Backbutter**, à Pfund 1,25 Mark, empfiehlt **Max Trepte, Milch-Halle.**

**Gutes Hen** kauft in größeren Posten **Wilhelm Gräfe, an der Kirche.**

**Zum Kochen** empfiehlt sich **Frau B. Geigler, Großröhrsdorfer Str. Nr. 60**

**Für schwache Kinder!**

**Lebertran-Emulsion**, à Fl. 1.50 u. 2.50, garantiert 50% Lebertran enthaltend, nach dem deutschen Arzneibuche bereitet. Hervorragend bewährt gegen Skrofulose, Drüsen, Halsleiden, Magerkeit, engl. Krankheit.

**Privil. Löwen-Apothek Pulsnitz**

**Offene Stellen.**

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt einen **zuverl. jung. Mann.** Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften zu richten an **Spar- u. Vorschuß-Verein zu Pulsnitz** Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

**Ostermädchen**

gesucht, als zweites Hausmädchen zu leichten häuslichen Arbeiten für 1. April. **Frau Hugo Hauffe.**

**Verloren.**

**Schwarze Elster-Dümmler** entflohen. Geg. Belohn. abzugeben **Hempelstraße 84.**

**Zu vermieten.**

**Schön. freundl. Wohnung** ist pr. 1. April 1914 zu vermieten **Wo? sagt die Exp. d. Bl.**

**Schriftbäume**

in reicher Auswahl, v. 10 Pf. an, empfiehlt **Schmidt Volzenberg.**  
**Kleine Christbäumchen** Stück 15 und 20 Pf., zu verkaufen **U. Gräfe, Friedersdorf.**

**Couverts**

in allen Preislagen fertigen **E. L. Försters Erben.**

**Millionen**

gebrauchen gegen **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf und Keuchhusten  
**Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen“

not. hegl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.  
**6100** Auserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons  
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in Pulsnitz bei **Felix Herberg, Mohren-Drogerie u. Max Jentsch, Central-Drug, in Dhorn bei Otto Gärtner**

**Landwirtsöhne u. and. junge Leute**

finden in **Landwirtsch. u. Forstwirtsch. Lehranstalt u. Lehrerseminar, Pulsnitz** Aufnahme. Als Bewerber müssen sein: 1. Gut. 2. Gute Schulbildung. 3. Gute Charaktereigenschaften. 4. Gute Zeugnisse. 5. Gute Empfehlungen. 6. Gute Kenntnisse in der Landwirtschaft. 7. Gute Kenntnisse in der Forstwirtschaft. 8. Gute Kenntnisse in der Hauswirtschaft. 9. Gute Kenntnisse in der Fremdsprache. 10. Gute Kenntnisse in der Geschichte. 11. Gute Kenntnisse in der Geographie. 12. Gute Kenntnisse in der Naturgeschichte. 13. Gute Kenntnisse in der Mathematik. 14. Gute Kenntnisse in der Physik. 15. Gute Kenntnisse in der Chemie. 16. Gute Kenntnisse in der Biologie. 17. Gute Kenntnisse in der Zoologie. 18. Gute Kenntnisse in der Botanik. 19. Gute Kenntnisse in der Mineralogie. 20. Gute Kenntnisse in der Geologie. 21. Gute Kenntnisse in der Archäologie. 22. Gute Kenntnisse in der Ethnologie. 23. Gute Kenntnisse in der Anthropologie. 24. Gute Kenntnisse in der Linguistik. 25. Gute Kenntnisse in der Philosophie. 26. Gute Kenntnisse in der Pädagogik. 27. Gute Kenntnisse in der Psychologie. 28. Gute Kenntnisse in der Soziologie. 29. Gute Kenntnisse in der Ökonomie. 30. Gute Kenntnisse in der Politik. 31. Gute Kenntnisse in der Rechtswissenschaft. 32. Gute Kenntnisse in der Medizin. 33. Gute Kenntnisse in der Zahnmedizin. 34. Gute Kenntnisse in der Veterinärmedizin. 35. Gute Kenntnisse in der Pharmazie. 36. Gute Kenntnisse in der Chirurgie. 37. Gute Kenntnisse in der Augenheilkunde. 38. Gute Kenntnisse in der Ohrenheilkunde. 39. Gute Kenntnisse in der Hals-, Nasen- u. Kehlkopfheilkunde. 40. Gute Kenntnisse in der Brustheilkunde. 41. Gute Kenntnisse in der Kinderheilkunde. 42. Gute Kenntnisse in der Frauenheilkunde. 43. Gute Kenntnisse in der Geburtshilfe. 44. Gute Kenntnisse in der Gynäkologie. 45. Gute Kenntnisse in der Urologie. 46. Gute Kenntnisse in der Nephrologie. 47. Gute Kenntnisse in der Dermatologie. 48. Gute Kenntnisse in der Syphilis. 49. Gute Kenntnisse in der Tuberkulose. 50. Gute Kenntnisse in der Malaria. 51. Gute Kenntnisse in der Cholera. 52. Gute Kenntnisse in der Typhus. 53. Gute Kenntnisse in der Diphtherie. 54. Gute Kenntnisse in der Scharlach. 55. Gute Kenntnisse in der Masern. 56. Gute Kenntnisse in der Mumps. 57. Gute Kenntnisse in der Windpocken. 58. Gute Kenntnisse in der Röteln. 59. Gute Kenntnisse in der Keuchhusten. 60. Gute Kenntnisse in der Pertussis. 61. Gute Kenntnisse in der Keimheilkunde. 62. Gute Kenntnisse in der Bakteriologie. 63. Gute Kenntnisse in der Virologie. 64. Gute Kenntnisse in der Protozoologie. 65. Gute Kenntnisse in der Pilzlehre. 66. Gute Kenntnisse in der Tierheilkunde. 67. Gute Kenntnisse in der Fischheilkunde. 68. Gute Kenntnisse in der Vogelheilkunde. 69. Gute Kenntnisse in der Insektenheilkunde. 70. Gute Kenntnisse in der Pflanzenheilkunde. 71. Gute Kenntnisse in der Pharmazie. 72. Gute Kenntnisse in der Medizin. 73. Gute Kenntnisse in der Zahnmedizin. 74. Gute Kenntnisse in der Veterinärmedizin. 75. Gute Kenntnisse in der Pharmazie. 76. Gute Kenntnisse in der Chirurgie. 77. Gute Kenntnisse in der Augenheilkunde. 78. Gute Kenntnisse in der Ohrenheilkunde. 79. Gute Kenntnisse in der Hals-, Nasen- u. Kehlkopfheilkunde. 80. Gute Kenntnisse in der Brustheilkunde. 81. Gute Kenntnisse in der Kinderheilkunde. 82. Gute Kenntnisse in der Frauenheilkunde. 83. Gute Kenntnisse in der Geburtshilfe. 84. Gute Kenntnisse in der Gynäkologie. 85. Gute Kenntnisse in der Urologie. 86. Gute Kenntnisse in der Nephrologie. 87. Gute Kenntnisse in der Dermatologie. 88. Gute Kenntnisse in der Syphilis. 89. Gute Kenntnisse in der Tuberkulose. 90. Gute Kenntnisse in der Malaria. 91. Gute Kenntnisse in der Cholera. 92. Gute Kenntnisse in der Typhus. 93. Gute Kenntnisse in der Diphtherie. 94. Gute Kenntnisse in der Scharlach. 95. Gute Kenntnisse in der Masern. 96. Gute Kenntnisse in der Mumps. 97. Gute Kenntnisse in der Windpocken. 98. Gute Kenntnisse in der Röteln. 99. Gute Kenntnisse in der Keuchhusten. 100. Gute Kenntnisse in der Pertussis.

**Zu verkaufen.**

**Eine Biege,** sowie **zwei starke Ferkel** stehen zum Verkauf bei **Fiedler, Dhorn 171.**

**Schöne Ferkel**

liefert jederzeit frei ins Haus oder franco jeder Bahnstation **Otto Korch, Steinbach b. Moritzburg.**

**Ein. ausgef. Vogel.**

darunter ein **Fasanenpaar**, sind preiswert zu verkaufen. **Zu rfr. i. d. Exp. d. Bl**

**Pökeltäfer,**

2 Stück, in gutem Zustande zu verkaufen **Goldene Aehre, Friedersdorf.**



Die Verlobung ihrer Kinder Elisabeth und Alfred beehren sich nur hierdurch anzuzeigen

Chemnitz, im Dezember 1913.

Schopauerstr. 111.

Johanna Klinkhart geb Böttner,

Emil Sneuss und Frau Emilie geb. Seifert.

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Klinkhart beehre ich mich anzuzeigen

Ohorn, im Dezember 1913.

Alfred Sneuss.

## Edison-Theater.

Wer tut zum Christmarkt gehn,  
Muß auch das Kino sehn.  
Da gibt es kein Gefutter,  
Ein feines Drama ist

## Mutter

Dies Lebensbild hat 3 Teile,  
Dann kommt ein 2. Akt in Eile,  
Wo Indianer wie in Krämpfen  
Tüchtig mit den Weißen kämpfen  
Und umzingeln die Beute, es heißt

### Die Tochter der Rothäute.

Dann kommt „Die Erbin“ dran,  
Da lacht Mann für Mann.  
Und dann kommt noch mehr,  
Na, kommen Sie nur her.

Morgen gehts für Klein und Groß  
Nachmittag um 3 Uhr los.  
Dazu ladet herzlich ein

Das Kinematographenmännlein.

## Richard Sellar

empfiehlt zum Feste:

Präsent-Räucher-Aale  
von hervorragender Qualität, Stück  
von 80 Pfg. bis 8 Mark.

1a. Räucher-Lachs,  
Melosol-Kaviar,  
Pfund 15, 18, 20 Mark, in Do-  
sen von Mark 1.50 an

Pommersche Gänsebrüste,  
Gänseleber-, Trüffel-  
Thür. Delikatessleberwurst,  
Braunschweiger u. Gothaer  
Cervelat-, Salami- und  
Mettwurst,

echte Frankfurterwürstchen  
gekocht. u. roher Schinken,  
Zungen- und Geflügel-Roulade,  
Ochsenmaul- u. Delikatess-Sülze,

Spezialität:  
Hochfein. Russischer Salat  
à Pfund Mark 1,20,

1a. Kronen-Hummer  
Majonnaise in Gläsern,  
Frühstücks-Zunge in Scheib.  
Feine Käse u. Käsebeilagen.

Fisch-Konserven  
in grosser Auswahl.

Gemüse- u. Frucht-Konserven  
in nur erstklassigen Qualitäten.

Tatteln, Feigen, Keks, Bis-  
quit, Waffeln, Marmeladen  
— und Schokoladen —  
in hübschen Kartons,  
Kistchen, Körbchen.

Trauben-Rosinen u. Schalmandeln,  
FrISChe Weintrauben  
Feinste Tafeläpfel, Apfelsinen,  
Mandarinen, hochfeine frISChe

Ananas,  
auch in 1/2 und 1/2 Früchten.  
Punsche, Liköre,  
Schaumweine,  
Flasche von 1.55 Mark an

— Weine —  
von H. Schönrock's Nachf.  
Verkauf zu Originalpreisen.

## Kaufhaus Schönwald Zum Weihnachts-Fest!

Großbröhmsdorf Glänzend preiswerte Angebote Sonntag [ist bis 9 Uhr abends geöffnet!

600 Paar Winter-Handschuhe für Damen . . . paar 29, 38, 55, 85 Pfg. 1.25 M.  
für Herren . . . paar 48, 75, 95 Pfg. 1.25 M.  
für Kinder . . . paar 39, 45, 58 Pfg.

Musterware — fehlerfrei — für Damen, Herren und Kinder,  
bis zur Hälfte billiger als sonst, Trikot, wie auch gestrickt.

**Puppen**  
i. Preise bedeutend ermäßigt

**Boas und Muffe** 58 Pfg. 1.35 M.  
Kinder-Garnituren,  
Garnitur zusammen

**Strumpfhalter**, 45 Pfg.  
Seidengummi geräuscht,  
alle Farben, Stück

**Unter-Röcke**, 3.95 M.  
Trikot mit Seitenvolant, Wert  
sonst bis 6 Mark, Stück

**Gardinen-Reste** 19, 75 Pfg.  
mittlere u. große Stücke,  
jeder Teil

**Seidne Schals** weiß, n. Blumen 98 Pfg. 1.35 M.  
in mehreren Farben, Stück

**Fertige Hand-Arbeiten.**  
Kissen — Decken — Handtücher — Läufer  
Große Auswahl. Billige Preise.

**Kinder-Kleider**, in Barchent  
u. Wollstoff.  
— — Sehr billige Preise! — —

Wand-Kalender erhalten Sie gratis!

**Taschentücher**, weiß, wie auch mit  
Rante, 3 großen Serie 1 68, Serie 2 85 Pfg.  
Teil gewaschene 6 Stück  
Qualitäten, mit manches Mal vorkommenden zusam.  
Mängeln, sonst bis doppelt so teuer.

**Belz-Boas**, schwarz weiß und farbig,  
nur fehlerfreie Sachen, 3.95 bis 19.00 M.  
in großer Auswahl, Stück

**Kommodendecken** weiß, damastartiges  
Gewebe mit Franze  
und rot, blau oder  
gelber Rante, sonst  
Wert 1,25 M, Stück 85 Pfg.

**Pompadours :: Strickbeutel** 58, 95 Pfg.  
elegant, Kunstseide, mit Franzen,  
— in vielen reizenden Farben — Stück

**Plüsch-Kartons**, fertig gestickt, 98 Pfg. 1.35 M.  
für Kragen, Kravatten, Manschetten, Handschuhe  
und Taschentücher — — besonders billig —

**Handtaschen für Damen** 95 Pfg. 1.45 M. 1.95 M.  
in Samt und Leder, nur neue Muster, Stück

**Vorsteck-Schleifen**, 19, 29, 48, 65 Pfg.  
kurze u. längere Fass., reizende  
Jabots, Muster, sonst teurer, Stück

**Damen-Läbe**, weiß u. farbig  
in vielen Aus-  
führungen 25, 48, 75, 98 Pfg.  
Kragenschoner, Stück

**Curt Martin**  
Kürschnermeister  
**Pulsnitz**  
Schloss-Str. 45

Grosses Lager  
moderner Pelz-Stolas  
Schals und Muffen  
in den verschiedensten Pelzarten  
Damen- und Herren-Pelze nach den neuesten  
Fassons  
Vorlagen und Fusstaschen  
Maßanfertigung :: Reparaturen :: Umarbeitungen

**Geraer**  
Kleider-Stoffe  
vorzügliche Qualitäten  
in schwarz und modernen Farben  
herrl. Blusen-Neuheiten  
empfiehlt  
Konsum-Verein Pulsnitz.

Familien- u. Geschäftsfahrten  
werden in wetterschützenden  
2 Automobilen  
nach Wahl billigt ausgeführt  
Bald auf, Feldstr. unterh. Poststr.  
**Speise-Leinöl**,  
allerbeste Qualität,  
offeriert, auch zum Wieder-  
verkauf,  
Hofmühle Oberlichtenau.



# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 20. Dezember 1913.

1. Beilage zu Nr. 152.

65. Jahrgang.

## Sächsischer Landtag.

Dresden, 18. Dezember. (2. Kammer.) Der Präsident eröffnet die letzte Sitzung vor der Weihnachtspause kurz nach 11 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift der Minister des Innern Graf Bismarck v. Cassel das Wort zu folgender Erwiderung: Der Abgeordnete Böhm habe am 15. d. M. dem Amtshauptmann von Pirna den Vorwurf gemacht, daß er ihn zu einer Verhandlung wegen Errichtung einer Automobillinie Pirna-Neubstätt nicht zugezogen habe, obwohl er als Abgeordneter das Recht dazu habe. Es sei ihm, dem Minister, nicht erklärlich, worauf sich diese Erwartung stütze. Es bestehe eine Ministerialverordnung, wonach der unmittelbare Verkehr der Beamten mit Abgeordneten untersagt sei. (Widerspruch.) Die Hinzuziehung des Abg. Böhm würde also hiermit nicht in Einklang gestanden haben. Er müsse also den Amtshauptmann gegen die erhobenen Vorwürfe des Abg. Böhm in Schutz nehmen. Der Amtshauptmann habe lediglich nach pflichtgemäßem Ermessen gehandelt. (Widerspruch auf verschiedenen Seiten des Hauses.) Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein: Allgemeine Vorberatung über den Entwurf eines Eisenbahngesetzes und allgemeine Vorberatung über den Antrag Rentsch, betr. das Entgegenkommen des Staates gegenüber Gemeinden, deren Wünsche und Petitionen um Verkehrsverbesserungen als berechtigt anerkannt worden sind. Beide Punkte werden gemeinsam zur Verhandlung gestellt. Staatsminister Graf Bismarck v. Cassel begründet das Eisenbahndekret. Die Landesgesetzgebung habe sich vom Enteignungsgesetz abgesehen mit der rechtlichen Ordnung des Eisenbahnwesens noch nicht befaßt. Der Regierung erscheine jetzt der Zeitpunkt für eine gesetzliche Regelung der Angelegenheit gekommen. Der Entwurf sei als allgemeines Eisenbahngesetz auf einer erweiterten Grundlage aufgebaut und wolle das der Landesgesetzgebung vorbehaltene Gebiet des Eisenbahnwesens regeln, soweit das Reichsrecht dem nicht entgegenstehe. Der Entwurf biete im wesentlichen ein: Zusammenfassung der bisher ergangenen Verordnungen und gebe zugleich dem Gewohnheitsrechte auf diesem Gebiete den Entwurf der Gesetzgebungsdeputation im Einvernehmen mit der Finanzdeputation B zu überweisen. Seine Freunde seien damit einverstanden, daß die jetzt geltenden Bestimmungen und Bestimmungen einheitlich zusammengefaßt würden. Abg. Schanz (Kons.) erklärt namens seiner Partei deren Einverständnis mit dem Entwurf und seiner geschäftlichen Behandlung. Redner geht sodann auf Einzelheiten des Entwurfes ein. Er bemängelt u. a. die Bestimmung, daß das Verleibungsrecht an Gemeinden nur auf bestimmte Zeit gewährt werden solle. Sehr schwere Bedenken hätten seine Parteifreunde gegen die Bestimmungen der §§ 28 bis 31, weil der Amtshauptmann auch in der Stadt mit revidierter Städteordnung zuständig sein solle. Abg. Günther (Fortfchr. Volksp.) Die Befugnisse und die Selbstverwaltung der Gemeinden auf dem Gebiete des Straßenbahn- und Eisenbahnwesens würden durch den Entwurf noch weiter eingeschränkt. Er erwarte aber, daß der Grundgesetz Reichsrecht vor Landrecht in Geltung bleibe. Abg. Lange (Soz.): Der Entwurf atme den Geist des Polizeistaates. Seine Parteifreunde könnten daher der Vorlage sich nicht so freundlich gegenüberstellen wie Gleisberg. Am allerbedeutendsten scheine ihm die Einschränkung der Selbstbestimmungen der Gemeindeverwaltung zu sein. Staatsminister Graf Bismarck v. Cassel wendet sich gegen die in der Debatte angeführte Mindermeinung des Grundgesetzes der Zuständigkeit beider Ministerien, des Finanzministeriums und des Ministeriums des Innern, und verteidigt das Hoheitsrecht des Staates bei der Vergebung. Abg. Caltan (Soz.) wünscht Vereinheitlichung der Spurweite der Eisenbahnen. Abg. Richter (Soz.) bezeichnet die Vermengung der Haupt-, Neben- und Kleinbahnen in dem Entwurf als eine unglückliche Lösung. Abg. Günther (Fortfchr. Vp.) kritisiert die Haltung des Ministers mit Bezug auf das Hoheitsrecht des Staates. Ministerialdirektor Dr. Scheffer: Das sächsische Oberverwaltungsgericht habe in wiederholten Entscheidungen den von der Regierung vertretenen Standpunkt anerkannt. Das Dekret wird hierauf an die Gesetzgebungsdeputation in Verbindung mit der Finanzdeputation B verwiesen. Es wird nunmehr in die allgemeine Vorberatung des Antrages Rentsch eingetreten, betr. das Entgegenkommen des Staates gegenüber den Gemeinden. Abg. Rentsch (Kons.) begründet seinen Antrag. Mit der zunehmenden Bevölkerungszahl hätten die Verkehrsmöglichkeiten nicht gleichen Schritt gehalten. Verschiedene Landesteile seien vom Verkehr völlig ausgeschlossen. Hier sei Abhilfe dringend erforderlich. Hierauf ergreift Finanzminister v. Seydewitz das Wort. Er gibt zu, daß in den letzten Jahren in Sachsen mit dem Bahnbau zu rückhaltend verfahren worden sei. Tatsache bleibt aber doch, daß Sachsen das reichste Netz an Eisenbahnen in Deutschland habe und in Europa nur von Belgien übertroffen werde. Die Grundzüge, die die Regierung im Einverständnis mit der Kammer für die Errichtung von Automobillinien aufgestellt habe, hätten sich durchaus bewährt. Die Gemeinden seien jederzeit bereit gewesen, die ihnen besten Bedingungen zu erfüllen. Er bitte an diesen Grundzügen nicht zu rütteln. Was den zweiten Punkt des Antrages anlangt, so handle Sachsen nur wie alle anderen Staaten. Es verlange nur bei Nebenlinien die unentgeltliche Ueberlassung von Grund und Boden. In den letzten Jahren seien eine ganze Reihe von Eisenbahnen unter diesen Bedingungen gebaut worden und die Regierung müsse nach wie vor daran festhalten, daß bei Nebenbahnen das Ureal unentgeltlich hergegeben werde. Die Gemeinden würden es billiger bekommen als der Staat. In Fällen, in denen es minderleistungsfähigen Gemeinden schwer fallen sollte, dieses kleine Opfer zu bringen, sei die Regierung nicht abgeneigt, zunächst verfuhrsweise staatliche Mittel im Wege von Darlehen aufzubringen. Es könne sich aber nur um Teilbeträge, vielleicht bis zur Hälfte des Bedarfs handeln. Durch dieses Entgegenkommen wolle die Regierung den Bau von Bahnen erleichtern. Nach kurzer Debatte, an der sich die Abg. Gleisberg (Nat.), Günther (Fortfchr. Vp.), Caltan (Soz.) und Wittig (Kons.) in zustimmendem Sinne beteiligen, wird der Antrag einstimmig zur weiteren Beratung an die Finanzdeputation B im Einvernehmen mit der Finanzdeputation A überwiesen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Der Präsident wünscht den Abgeordneten ein frohliches Fest und gesunde Wiederkehr zu neuer Arbeit. Nächste Sitzung Dienstag, den 13. Januar 1914.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 19. Dez. (Deutschlands Haltung zum englischen Inselvorschlag.) Wie die Berliner Zeitungen hören, wird die deutsche Regierung den Vorschlag Sir Edward Grey in der Frage der noch von Italien und Griechenland okkupierten Ägäischen Inseln gemeinschaftlich mit den Regierungen Oesterreich-Ungarns und Italiens beantworten. Die Dreimächte haben sich bereits in diesem Sinne verständigt.

Berlin, 19. Dezember. (Die Berliner Verhandlungen über die Bagdadbahn.) Die verschiedenen Bevollmächtigten zu den in Berlin gepflogenen Bagdadbahnverhandlungen treten morgen ihre Weihnachtsferien an. Die Verhandlungen sind nicht soweit fortgeschritten, als es wünschenswert erscheinen könnte; besonders herrschen über die Frage der Anlage eines Hafens in Suedé (Selencia) noch immer Meinungsverschiedenheiten, deren Besprechung erst zu Anfang nächsten Jahres wieder aufgenommen werden dürfte.

Berlin, 18. Dezember. (Rundgebung der medizinischen Fakultäten für die Herzogenschaft.) Wie aus Berlin gemeldet wird, haben sich heute mittag im Auftrage der medizinischen Fakultäten Geh. Rat Professor Dr. Passow, Dekan der medizinischen Fakultät an der Universität Berlin, Geh. Rat Professor Dr. Orth und Geh. Rat Professor Dr. Krauß zu dem Staatssekretär des Innern, Delbrück, begeben. Sie haben ihm eine Eingabe an den Reichszentralrat überreicht, in welcher die medizinischen Fakultäten ihre Sympathie mit der Herzogenschaft in ihrem gegenwärtigen Kampfe gegen die Krankenkassen aussprechen.

München, 19. Dezember. (Gegen den amerikanischen Tabakruß.) In allen bayerischen Offizierskasinos und Kantinen ist durch den Kriegsminister verboten worden, künstlich hergestellte Tabakruß weiterzuführen. Diese Maßnahme hat prinzipielle Bedeutung, da Bayern der erste deutsche Bundesstaat ist, der die deutschen Fabrikanten gegen den mit amerikanischen Gelde organisierten Ruß schützt. — (Von dem Plane einer Besteuerung der Zündholzersatzmittel) dürfte das Reichsfinanzamt vollständig Abstand nehmen. Man ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Besteuerung der Zündholzersatzmittel, in der Hauptsache der Taschenfeuerzeuge, mit Schwierigkeiten verbunden sein würde, die in keinem Verhältnis zu dem Ertrage der Steuer stehen würde.

Italien. — (Das Testament Kardinal Rampollas verschwunden.) Ein Telegramm aus Rom meldet, daß das Testament des jüngst verstorbenen Kardinals Rampolla unauffindbar ist. Man hat im Nachlaß Rampollas einen Schlüssel aufgefunden, an dem ein Zettel mit den Worten: „Dies ist der Schlüssel zu der schwarzen Kassetten, in der sich mein Testament befindet.“ Man hat jedoch die schwarze Kassetten, von der der Zettel spricht, nicht finden können, ebensowenig das Testament selbst. Nur ein veraltetes Testament aus dem Jahre 1890 ist vorhanden.

Rußland. Lodz, 19. Dezember. (Judenabweisungen.) Auf obrigkeitliche Verfügung werden jüdische Einwohner aus dem Lodzer Vorort Waluty ausgewiesen, obwohl sie dort das Wohnrecht besitzen. Waluty ist überwiegend von Juden bewohnt. Die Maßnahme zeugt von einer systematischen Repression gegen die Juden, da kürzlich auch in Dombrowo eine Massenabweisung der hebräischen Einwohnerschaft verfügt wurde.

Warschan, 18. Dezember. (Folter im 20. Jahrhundert.) Bei einer vom Polizeidepartement angeordneten Untersuchung wurde festgestellt, daß im Gefängnis der Petrikauer Geheimpolizei die Häftlinge Folterungen unterworfen sind, um sie zum Geständnis zu bringen. Man hat die Häftlinge Hunger und Durst erleben lassen, barbarisch verhandelt und unbeliebt in kalte Dunkelzellen eingesperrt. Der Gouverneur verfügte die Entlassung der Schuldigen.

Petersburg, 18. Dezember. (Eisenmangel in Rußland.) Der Mangel an Roh Eisen ist nachgerade so empfindlich geworden, daß eine Konferenz einberufen wird, um zu entscheiden, ob nicht die Landesgrenzen für die Einfuhr von ausländischem Eisen geöffnet werden sollen. Die russischen Eisengießereien sind nicht in der Lage, selbst den notwendigsten Bedarf an Eisen zu decken.

England. London, 19. Dezember. (England und Deutschland.) Der Premierminister Asquith erklärte in seiner Ansprache an die Deputation von einflussreichen Liberalen, die ihm einen Protest gegen das Anwachsen des Flottenetats vorlegte, die Beziehungen Englands zu Deutschland seien jetzt so gut, daß sie zu keiner Zeit besser gewesen wären. Sämtliche

Punkte, die Reibungen zwischen den beiden Ländern erzeugen könnten, seien beseitigt worden.

Frankreich. Paris, 19. Dezember. (Grenzüberbreitung deutscher Soldaten.) Drei deutsche Soldaten, die einer der gegenwärtig in Gorze und Rezonville manövrierenden Truppenabteilungen angehören, wurden, wie hiesige Blätter melden, in dem französischen Grenzort Chambois darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich auf französischem Boden befänden. Die Soldaten dankten für die Aufklärung und kehrten über die Grenze zurück.

## Vom Balkan.

Albanien in Erwartung ihres Fürsten. Wien, 19. Dezember. Die Albanische Korrespondenz meldet aus Ballona: Seit der Entschädigung der Mächte in der Frage des albanischen Thrones sind die inneren Zwistigkeiten im Lande vollständig in den Hintergrund getreten. Allseitig wird die Wahl des Prinzen zu Wied freudig begrüßt. In Ballona, Durazzo, Stutari und anderen Städten haben viele Geschäftsleute Plakate angebracht mit der Aufschrift: „Hochlebe König Wilhelm I.“ Sowohl in Ballona wie in Durazzo werden Vorbereitungen für die Absendung einer Deputation an den Prinzen zu Wied getroffen.

## Aus dem Gerichtssaale.

Strasbourg, 19. Dezember. (Verurteilung des Leutnants v. Forstner.) Wegen der bekannten Vorgänge am 2. Dezember d. J. in Dettweiler hatte sich Leutnant Freiherr v. Forstner vor dem Kriegsgeschichtlichen 30. Division heute zu verantworten. Die Anklage lautete auf Körperverletzung. Das Gericht erkannte auf die gesetzlich zulässige Mindeststrafe von 48 Tagen Gefängnis. Als mildernd wurde die große Jugend des Angeklagten in Betracht gezogen. Der Angeklagte hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

## Aus der Geschäftswelt.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) In seiner Sitzung vom 9. Dezember d. J. genehmigte der Aufsichtsrat die vom Vorstand für das Jahr 1914 wie folgt vorgeschlagenen Dividenden: Die Dividende der nach Plan A I versicherten Mitglieder beträgt 38% der ordentlichen Jahresprämie und 19% der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahre); die nach Plan A II Versicherten, die auf die Nachgewähr rückständiger Dividenden verzichten, erhalten eine Dividende von 46% der ordentlichen Jahresprämie und 23% der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahre); den nach Plan A III (Dividendeneinheitsplan) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach Plan A II Beteiligten gutgeschrieben; der Dividendeneinheitsplan nach Plan B (steigende Dividende im Verhältnis zur Summe der eingezahlten Prämien) beträgt 2,75% (im Vorjahre 2,7%). Seit dem Jahre 1900 ist er von 2,6% auf 2,65%, dann auf 2,7% und nun auf 2,75% gestiegen. Den ältesten Versicherten dieser Dividendengruppe wird im Jahre 1914 eine Dividende von 101,75%, also mehr als 100%, einer vollen Jahresprämie gewährt.

Nach Plan C (Rentensystem) beziehen die hiernach versicherten Mitglieder (wie in den Vorjahren) die den Prospekten der Bank zugrunde gelegten Dividenden.

## Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden

vom 21. bis 23. Dezember 1913.

Königliches Opernhaus.

21. Königsfischer (zu ermäßigten Preisen; Beginn 1/6 Uhr).
22. Volksvorstellung: Andine (8 Uhr).
23. Hänsel und Gretel (zu ermäßigten Preisen; Beginn 6 Uhr).
24. Geschlossen.
25. Der Rosenkavalier. (7 Uhr).
27. Die Meisterfänger von Nürnberg. (6 Uhr).
28. Die Boheme. (8 Uhr).
29. Kohengrin. (1/7 Uhr).

Königliches Schauspielhaus.

21. Kyrië-Pyrrh (1/8 Uhr).
22. Der Raub der Sabinerinnen (8 Uhr).
23. Der lebende Leichnam (zum ersten Male; Beginn 1/8 Uhr).
24. Geschlossen.
25. Das Gottes Kind. (5 Uhr).
- Pygmalion. (1/8 Uhr).
26. Das Gottes Kind. (5 Uhr).
- Der lebende Leichnam. (1/8 Uhr).
27. Das Gottes Kind. (5 Uhr).
- Mein Freund Teddy. (8 Uhr).
28. Der lebende Leichnam. (1/8 Uhr).
29. Hamlet. (1/7 Uhr).

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 21. Dez., nachm. 1/4 Uhr: Rübezahl; abends 8 Uhr: Puppchen. Montag 7 1/2 Uhr: Der Zigeunerprimas. Dienstag: Der Zigeunerprimas. Mittwoch geschlossen. 25. Rübezahl. (1/4 Uhr.) Wie einst im Mai. (8 Uhr.) 26. Rübezahl. (1/4 Uhr.) Wie einst im Mai. (8 Uhr.) 27. Rübezahl. (1/4 Uhr.) Wie einst im Mai. (8 Uhr.) 28. Rübezahl. (1/4 Uhr.) Wie einst im Mai. (8 Uhr.) 29. Rübezahl. (1/4 Uhr.) Wie einst im Mai. (8 Uhr.)

## Jederzeit

werden Quartals- und Monats-Abonnements sowohl von der Expedition als auch von sämtlichen Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Zeitungsboten angenommen.



**Butter-Preise auf hiesigem Wochenmarkte.**  
Sonnabend, den 20. Dezember 1913:  
— 4 Stück Mt. 2.90. —

**Marktpreise zu Kamenz am 18. Dez. 1913.**

50 Kilo	höchster Preis		niedrigster Preis		Preis
	M.	Pf.	M.	Pf.	
Korn, neues	7	65	7	40	
Weizen	8	80	7	50	
Gerste	8	20	7	70	
Safer	7	80	6	—	
Safer neuer	—	—	—	—	
Seidelforn	10	—	—	—	
Kartoffeln neue	2	40	2	—	

Heu 50 Kilo	höchster Preis		niedrigster Preis		Preis
	M.	Pf.	M.	Pf.	
altes	—	—	—	—	
neues	3	—	—	—	
Stroh	1200	—	—	—	
Schütt.	20	—	—	—	
Pfd. Maschin.	15	—	—	—	
Butter 1 Kilo	—	—	—	—	
höchster	2	90	—	—	
niedrig.	2	60	—	—	
Erbfen	1	—	—	—	
1 Kilo	—	—	—	—	
Eier 11 1/2 Pf.	—	—	—	—	

**Uebersicht über die an den Hauptmarkorten Deutschlands in der letzten Woche geahnten Fettviehpreise.**

	Rindvieh		Schaf u. Hammel		Schweine
	Großvieh	Kälber	Lämmer	Lämmer	
Aachen	69-94	90-134	80-96	69-72	
Barmen	80-93	108-112	—	60-68	
Berlin	70-91	73-154	67-96	60-70	
Bremen	70-90	90-125	70-100	56-69	
Breslau	54-88	84-103	60-98	61-71	
Chemnitz	60-93	86-97	83-91	60-71	
Danzig	26-50 I	40-75 I	28-42 I	34-52 I	
Dortmund	60-94	84-115	—	61-69	
Dresden	65-99	85-120	78-102	64-74	
Erfeld	62-94	90-115	80-96	50-70	
Essen	75-96	99-125	80-95	55-68	
Frankfurt a. M.	59-100	92-117	80-92	70-74	
Hamburg	56-106	100-143	72-94	43 1/2-53 I	
Hannover	66-91	85-115	70-95	62-68	
Hulm	87-91	—	—	43-49 I	
Kiel	60-88	85-130	70-98	44-52 I	
Köln a. Rh.	70-99	52-90 I	73-100	55-68	
Leipzig	70-98	42-63 I	32-50 I	60-70	
Magdeburg	31-53 I	36-95 I	36-47 I	54-70	
Mainz	60-93	97-102	—	62-75	
Mannheim	60-98	80-110	70-94	70-74	
Nürnberg	36-57 I	52-74	44-75	66-72	
Stettin	—	58-92	—	63-70	
Zwickau	63-96	51-65 I	34-49 I	65-73	

Aufgestellt am 18. Dezember 1913. Mitberücksichtigt sind noch die am 17. Dezember abgehaltenen Märkte.

**Dresdner Produkten-Börse, 19. Dezember 1913.**

Wetter: Schön. — Stimmung: Schwach  
Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, feucht und beschädigt, 148-163 M, braun, neuer 74-78 M, 175-181 M, do. neuer 77-78 M, 184-186, russ., rot 217-227 M, Kansas 225-230 M, Argentinier 225-228 M, Duluth Spring 1 228 bis 229 M, Manitoba 3 und 4 220-226 M — Roggen, feucht und beschädigt, 137-145 M, inl. 71-72 M, 151-153 M, do. 73-74 M, 155-157 M, Sand, 71-74 M, 154-159 M, — russischer 168-172 M, Gerste, sächs. 163-177 M, schles. 168 bis 180 M, pol. 168-180 M, böhm. 180-195 M, Futtergerste 135 bis 153 M — Hafer, sächsischer 145-158 M, beschädigter 130-142 M, do. neuer — M, schlesischer 148 bis 158 M, russ. — M, amerif. 153-155 M. — Mais, Cinqquantine 189-197 M, Rundmais 151-153 M, amerif. Wexed-Mais, beschädigter 151-159, La Plata, gelber, 153-155 M alter, — do. neuer — M. — Erbsen, Futter und Saat 175

bis 195 M. — Wicken 180-200 M. — Buchweizen, inl. 200-210 M, do. fremder 220-225 M. — Oelfaaten, Winter-raps, scharf, trocken — M, do. tr. — M, do. feucht — M. — Ceinfaat, feine 260-266 M, mittlere 240-252 M, La Plata 247 M, Bombay 270 M. — Rüböl, raffiniertes 72 M. — Kapskuchen (Dresdner Marken) lange 13,50 M, runde — M. — Ceinkuchen (Dresdner Marken) I 16,50 M, II 16,00 M. — Mais, 29,50-31,00 M. — Weizenmehle (Dresdn. Marken), Kaiserzug 34,50-35,00 M. Grießler Auszug 33,50-34,00 M, Semmelmehl 32,50-33,00 M, Bäderrundmehl 31,00-31,50 M, Grießlermehlmehl 23,50 bis 24,50 M, Bohnmehl 18,50-20,00 M. — Roggenmehle (Dresdn. Marken), Nr. 0 25,00-25,50 M, Nr. 0/1 24,00-24,50 M, Nr. 1 23,00-23,50 M, Nr. 2 20,00-21,00 M, Nr. 3 18,00-19,00 M, Futtermehl 12,60-13,40 M. — Weizenkleie (Dresdn. Marken), grobe 10,40-10,80 M, feine 9,80-10,20 M. — Roggenkleie (Dresdner Marken) 11,00-11,40 M.

**Berliner Fonds Börse.**

Die heutige Börse eröffnete bei sehr stillem Geschäft in schwächerer Haltung. Die Mattigkeit der Canadaaktien hielt den gesamten Markt unter Druck. Weiterhin traten einige Kurserholungen am Montanmarkt ein, da die Spekulation auf die günstigen Ausfertigungen in der gestrigen Hauptversammlung des Roheisenverbandes verwies. Auch erwartete man heute eine Preiserhöhung für einige B-Produkte an der Düsseldorf Montanbörse. Im weiteren Verlaufe trat jedoch eine Befestigung hervor. Feste Londoner Kurse und der leichte hiesige Geldmarkt, tägliches Geld war zu 3 1/2-3 Proz. Ultimogeld zu etwa 6 1/2 Proz. erhältlich, waren wohl die Ursache. Bevorzugt wurden namentlich einige Elektrowerte, z. B. U.E.G.-Aktien. Auch die Shares der Canada tendierten nach oben. Die Börse schloß in fester Haltung, doch blieb das Geschäft still.

**Berliner Getreidebörse.**

Die Tendenz der heutigen Börse war für Weizen recht schwach, Roggen konnte seinen Preisstand behaupten. Hafer wenig verändert. Rüböl ruhig.

Magdeburger Wettervorhersage für den 21. Dezember.  
Vorherrschend wolkig bis trüb — ziemlich milde — etwas Niederschläge.  
22. Dezember:  
Wechselnd heiter und wolkig ohne erhebliche Niederschläge — früh etwas kälter — Tag ziemlich milde.

**Nachrichten aus dem Kgl. Standesamt Pulsnik.**

Geburten: Karl Johannes, S. des Köpfergesellen Karl Robert Jürgel in Pulsnik. — Ruth Luise, T. des Bahnarbeiters Georg Paul Horn in Dorn, 34. — Elsa Herta, T. des Fabrikarbeiters Ernst Alwin Kager in Wol- lung, 3 M. —  
Gestorben: Max Karl Franz Staudemeyer in Puls- nik, 43 Jahre, 11 Monate, 10 Tage alt. —

**Kirchen-Nachrichten.**

**Pulsnik.**  
Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent:  
1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl | Pastor  
9 " Predigtgottesdienst (1. Tim. 6, 6) | Stange.  
Nieder Nr. 707, 214, 1-4, 335, 705, 1, 26, 3, 4  
Sprüche Nr. 3, 4.  
5 " Kinder-gottesdienst (Joh. 3, 30), Pfarrer Schulze.  
8 " Jungfrauenverein.

Mittwoch, den 24. Dezember, abends 5 Uhr:  
Christmette. Pastor Stange. Wieder aus dem Anhang des Gesangbuches.  
Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl | Pastor Köhler.  
9 " Predigtgottesdienst (Tit. 2, 11-14.)  
Nieder: Nr. 700 1-3, 533 6-8, 36 1-5, 10, 11.  
Sprüche: Nr. 9, 13.  
1/3 " Taufgottesdienst. Pfarrer Schulze.  
5 " Liturgischer Gottesdienst. Pastor Stange. (Texte an den Kirchentüren.)  
Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Predigtgottesdienst (Tit. 3, 4-7.) Pfarrer Schulze.  
Nieder: Nr. 42 1-3, 156 1-3, 37 1-4, 37 5, 700.  
Sprüche: Nr. 10, 11.  
1/3 " Taufgottesdienst. Pfarrer Schulze.  
In den Weihnachtsfeiertagen Kollekte für die hiesige Gemeindediakonie.

**Großnaundorf.**

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent:  
9 Uhr Predigtgottesdienst. (Phil. 4, 4-7.)  
Mittwoch, den 24. Dezember, nachmittags 1/5 Uhr:  
Christvesper für Kinder und Erwachsene.  
Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst. (Tit. 2, 11-14.)  
Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst. (Hebr. 1, 1-6.)  
Sonntag, den 28. Dezember, nach Weihnachten:  
9 Uhr Predigtgottesdienst. (Gal. 4, 1-7.)  
Beerdigt: Elise Ida, T. des Tagearbeiters und Hausbesitzers Max Richard Frisjke, hier, 3 Jahre alt. — Johanne Eleonore Grohmann, geb. Schönle, Hausauszüglersehefrau, hier, 69 J. alt.  
Aufgeboten: Max Alwin Ramm, Dienstknecht in Reichenbach und Meta Minna Wächter, Dienstmagd in Reichenbach.

**Oberlichtenau.**

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent:  
9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Chorgesang  
1/5 " Festkindergottesdienst.  
Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Chorgesang.  
Wochengebetslieder: 337; 41.

**Obergersdorf.**

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent:  
1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.  
9 " Predigtgottesdienst.  
5 " Missionsstunde.  
Getauft: Frida Martha Schuster, T. des Max Richard Schuster, Steinarbeiters in Niedergersdorf.

**Lichtenberg.**

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent:  
9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.  
2 " Trauung.  
3 " Abendsandacht in der Schule von Mittelbach.  
Aufgeboten: Alwin Oswin Rind, Zimmermann, hier, ledig, und Emma Frieda Frenzel, Zuschneiderin in Pulsnik M. S., ledig.

**Reichenbach.**

Sonntag, den 21. Dezember, 4. Advent:  
9 Uhr Gottesdienst. Danach Ergänzungswahl für den Kirchenvorstand in der Sakristei.  
4 " Beichte und heiliges Abendmahl.

**Als passende Weihnachtsgeschenke**  
empfehle mein großes Lager in  
**Leinen, Inlett, Bettzeugen u. Bett-Tüchern**  
**Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken**  
**Tisch-, Hand-, Wisch- und Taschentücher**  
Röcke in Barchent, Tuch und Wolle, sowie fertige Hemden und Hosen in weiß u. bunt  
ferner Normal-Hemden, -Hosen und Unterjacken, Untertailen, Strümpfe u. Socken, Krimmer-, Trikot- u. gestrickte Handschuhe, Faust- und Drescher-Handschuhe  
Corsets in allen Weiten und Preislagen  
Aermelwesten und Sweaters in großer Auswahl  
**Schürzen** in schwarz, weiß und bunt  
Großes Lager in Jacken- und Hemden-Barchent, sowie in wollenen Strickgarnen bei billigster Preisstellung.  
Bettfedern! Bettfedern!  
**Bruno Johne, Pulsnitz**  
Kamenzer Straße 210.

Das schönste und praktischste  
**Weihnachtsgeschenk**  
ist und bleibt eine schöne, weiche, mollige  
**Gesundheits-Kamelhaardecke.**  
In keiner Familie sollte sie fehlen!  
Wer an Gicht und Rheumatismus leidet, wer schlecht schlafen kann, der benutze eine solche Decke.  
In allen Preislagen empfiehlt dieselben in langjährig bewährten Qualitäten äußerst billig  
**Pedor Hahn**  
Pulsnik.

**Als pass. Weihnachtsgeschenke**  
— empfiehlt —  
Damen- und Kinder-Mäntel, schwarz und farbig —  
Ball-Capes — Pelz-Boas — Regenschirme — Ball-  
hauben, Corsetts, Handschuhe u. s. w.  
**zu äußerst billigen Preisen.**  
**G. Wahner B Markt.**

**Diebessichere eiserne Geldkassetten**  
Diebes- und feuersichere eiserne  
**Wandschränke** z. Einmauern  
— **Kassa-Schränke** —  
empfehlen  
**Oscar Graf, Schlossermeister, Pulsnik.**

**Delikat schmeckt**  
Selbmann's  
**Schokoladen-Lebkuchen**  
**Spiegel**  
mit feinen, silberbelegten und geschliffenen Spiegelgläsern zu billig. Preisen.  
Neubelegten von fleckig gewordenen Spiegelgläsern. Einrahmen von Bildern.  
**Gl. Bauer, Glasermeister**  
Schloßstraße 42.

**Visitenkarten**, passend als Weihnachtsgeschenk  
liefern **E. L. Försters Erben**  
**Zum bevorstehenden Feste**  
empfehle mein großes Lager in  
Leinen, Inletten, Bettzeugen, Damast  
Barchent-Betttüchern, Hemden-Barchent  
fertigen Hemden, Hosen und Röcken  
Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken  
Bett-Decken, Schürzen-Leinen, Schürzen  
Tisch-, Hand-, Wisch-, Taschentücher usw.  
— zu billigsten Preisen —  
**Pulsnik M. S. Linda verw. Barth.**



## Friedrich August Naumann, Kamenz

(ältestes und erstes Geschäft am Platze)

### Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste:

Große Sortimenten in Damenkleiderstoffen, schwarz u. farbig  
Kostümfstoffe in aparten glatten und noppierten Geweben  
Brautkleiderstoffe in Wolle u. Seide. :: Ballstoffe in Tüll, Boile, Wolle u. Seide

#### Fertige Tüllkleider.

Kostüme, Backfischkostüme, Damen-Mäntel, moderne halblange und lange Fassons, Krimmer-, Seidenplüsch- und Ustrachan-Mäntel, Backfischmäntel, Kinder-Paletots, Kinderkleidchen, Kostümröcke, reizende Neuheiten in Blusen und Unterröcken, Teppiche, Tisch-Decken, Bettvorlagen, Gummidecken, Kamelhaardecken, Divan-Decken, Linoleum-Läufer, Linoleum (200 cm), Linoleum-Teppiche, Gardinen, Vitragen, abgepaßt und Stückware usw.

Hervorragende Auswahl! Billigste Preise!

## Vorteile bieten wir Ihnen

zum Einkauf von nützlichen u. praktischen Festgeschenken für den Weihnachtstisch.

Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage jedem Käufer diese Vorteile zukommen zu lassen. Als solche lasse ich einige Artikel der Preiswürdigkeit wegen folgen.

- |   |   |
|---|---|
| <b>Knaben - Schaff - Stiefel</b> , prima Rindleder, 27-38 M 6.50-9.75 | <b>Morgen-Schuhe</b> , 36-42 M 1.80 Für Kinder billiger!                              |
| <b>Damen-Filz-Schnallenstiefel</b> (Lochbesatz) 36-43 M 6.75-8.50     | <b>Filz-Schnallenstiefel</b> , 36-42 Filz- und Ledersohle Prima Qualität! M 4.25-5.50 |
| <b>Damen-Filz-Schnür-Stiefel</b> Seiten-Lackbesatz, 34-43 5.50-8.75   | <b>Mädchen-Knopfstiefel</b> 27-35 M 4.75-6.50   |
| <b>Damen-Schnürstiefel</b> , warm gefüttert, 36-39 M 8.75             | <b>Damen-Lederpantoffel</b> 34-42, Paar M 2.90 Prima Qualität!                        |
| <b>Damen- u. Herren-Filz-Pantoffel</b> von M 1.30 an                  |   |

Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt!

Gummischuhe, Kamelhaarschuhe sowie alle warm gefütterten Kinderstiefel finden Sie in riesenhafter Auswahl!

**Kommigs Schuhwaren-Haus „Freischütz“.**

## Zum Weihnachtsfest

empfiehlt

Blusen- und Kleiderstoffe, Jacken- und Hemden-Barchent, Bett-, Tisch-, Hand-, Wisch- und Taschentücher, Cort- u. Sammetreste, fertige Hemden u. Schürzen usw. usw.

Schießstr. 224. Marie Wähler Schießstr. 224.

## Veranlagung zur Wehrsteuer betr.

Wir übernehmen die Wertberechnung von Effektdépôts oder die Berechnung der Einkünfte aus solchen für die bevorstehende Veranlagung zum Wehrbeitrag unter strengster Discretion.

**Mitteldeutsche Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
Filiale Kamenz.

- Für Neujahr 1914! -

### Glückwunsch-Karten

Musterkarte mit über 100 modernen, reizenden Neuheiten steht zu Diensten.

E. L. Försters Erben.



### Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

empfehle

## alle Sorten Christbaumbehang

aus Marzipan, Schokolade, Gelee, Likör, Fondant und Biskuit, Pfd. von 80 Pfg. an.

## Reizende Neuheiten in Schokoladen-Fantasie

Packung von 10-50 Pfg.

Gleichzeitig mache ich auf mein großes Lager von **Tafel-Schokolade** aufmerksam und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

**Oswald Köhler sen.**

## Zum Weihnachts-Fest

empfehle in großer Auswahl

**Damentuch, Halbtuch, Lama, Kostümfstoffe, Unterrockstoffe** mit und ohne Kante.

Auch große Auswahl in

**Kleider- und Blusen-Stoffen,**

**Sammet** in aparten Farben und Mustern, Jacken- u. Hemden-Barchente, fertige Hemden, Hosen, Nachtjacken, Unterröcke, Trikot-Leibchen und Schürzen, federdichte Inlett-Stoffe, weiße und bunte Bettbezüge, Bett-, Hand-, Tisch- u. Taschentücher usw.

— zu erstaunlich billigen Preisen. —

**Auguste Kretschmar,**  
Pulsnitz M. S. Eierbergstraße.

### Naether Reform-Kinderstuhl!

Umgekl. m. gross. Tisch u. reiz. Spielvorrichtg.



Nur Naether's neu verstellbar Beinlätze u. selbstthät. Sicherh.-Verschl. bist absol. Sicherh. gegen das Herausrutschen des Kindes unter dem Tisch, sowie gegen d. Herausfallen durch Selbst-öffnen oder Nachlässigkeit der Bedienung. Jede besorg. Mutter vorl. ausd. Naether's Kinderst. Das Beste w. exist. Man prüfe!

**Grosses Lager**

**Eduard Kaufe**

Neumarkt.

## Wilh. Prescher Nachf., — Inhaber: — Emil Grodmann, Obersteina

Schnitt- und Wollwaren-Geschäft

Empfehle in großer Auswahl (neu eingetroffen): Lamas und Halblamas, wollene und halbwoollene Rockzeuge, Hemden und Jackenbarchent, Vorhemdchen, Kragen und Schlipse, Jacken und Armelwesten, Strümpfe und Socken, Unterhosen, Bettzeuge, Inletts und Betttücher, Tisch-, Hand-, Wisch- und Taschentücher in weiß und bunt und vieles andere mehr zu möglichst billigen Preisen.

# Hôtel Schützenhaus.



Sonntag, den 21. Dezember a. c.:

## Grosse öffentl. Ballmusik

Anfang nachm. 5 Uhr.

Hochachtungsvoll **Gustav Patitz.**

**Gasthof Pulsnitz M. S.** Sonntag, d. 21. Dez. zum Christ-Markt

von Nachm. 4 Uhr an **feine Ballmusik** wozu ergebenst einladet **H. Menzel.**

Zugleich empfehle zum Feste: ff. Rind- Kalb- und Schweinefleisch. Feinsten dekadaten Aufschnitt, do. hausgeschlachtene Wurst, Russischen Salat, ff. Gallertteller, Sülze, rohen und gekochten Schinken u. s. w. u. s. w.



## Gasthof Vollung

Morgen, Sonntag, von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Rich. Siede.**

**Gasthof goldene Aehre, Friedersdorf.**

Sonntag, den 21. November



## Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **M. Frenzel.**

**Gasthof zu den Linden, Obersteina.**

Sonntag, den 21. Dezember



## Tanzmusik.

Hierzu laden freundlichst ein **R. Zschiedrich u. Frau.**

**Hôtel Kaufe Grossröhrsdorf.**

Mittelgasthof.

Morgen, Sonntag:



## Feine Ballmusik!

Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Joh. Funfack.**

**Gasth. z. goldn. Krone, Obersteina.**

1. Weihnachtsfeiertag:

## Gesangs-Konzert.

Zur Aufführung gelangen Gesänge ernsten und heitren Inhalts, Couplets, Solo-Szenen, sowie das Lustspiel

„Die wilde Toni“.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bitten **Paul Graf, Gastwirt.**

**Der Männergesangsverein.**

Donnerstag, den 1. Weihnachtsfeiertag:

## Konzert

des **Männer-Gesangsvereins, Liederkranz' Ohorn**

im **Gasth. König Albert-Eiche,**

bestehend in Männerchören, Solostücken, Theateraufführungen.

Eintritt 30 Pf., nummerierter Platz 50 Pf.

Einlass 7 Uhr.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Die nummerierten Karten sind beim Vorstand, Herrn **Max Rammer,** von heute ab zu entnehmen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Gesangsverein „Liederkranz“ Ohorn.**

**Max Rammer, Vorsitzender.**

**Gasth. goldne Aehre, Friedersdorf.**

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

**Gesangskonzert mit theatralischer Aufführung**

des **Männergesangsvereins Friedersdorf.**

— Anfang abends 8 Uhr. —

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag, von abends 8 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein

**M. Frenzel.**

# Grosse Freude!

bereitet ein

## Weihnachts-Geschenk

dem Geber und dem Beschenkten, wenn es ein **nützlicher Gegenstand** ist.

Wir empfehlen für den

**Weihnachtstisch** unsere anerkannt **Qualitäts-Schuhwaren** vorzüglichen **jeder Art.**

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel**

in jeder Ausführung zu bekannt billigen Preisen!

Für die kalte Jahreszeit:

**Filz- und Schnallenstiefel** in jeder Größe  
**Kamelhaar- Haus-Schuhe** enorm billig!  
**Pantoffel** . . .

**Ball-Schuhe** (riesige Auswahl).

**Calauer Schuhwaren-Fabrik Rob. Schlesier**

**Kamenz i. Sa. Zwingerstrasse 16**

## Für d. Festtisch

:: empfehle ::

hochein. Räucherlachs, prachtvoll. Räneheraale, Oelsardinen,

die besten französischen Marken.

**1912er Gemüse-Konserven**

— wie bestge pflegte

**Rot- und Weiss-Weine**

**Süd-Weine**

**Sekt erster Firmen.**

**Rum, Arrac, Cognac,**

**Punschessenzen**

— als —

**Annanas-, Burgunder-, Kai-**

**ser-, Rotwein-, Rum-, Schlum-**

**mer-Punsch**

in 1/1 und 1/2 Flaschen.

**L. Friedr. Iske.**

**Wundertüten**

à 10 Pf. m. herrl. Ueberraschungen  
**R. Selbmann, Neumarkt 294.**

**Vermessungs-Arbeiten**

führt schnellstens aus

**Rudolf Rentsch, verpfl. Geometer**  
**Grossröhrsdorf, (am Elektrizitätswerk)**

## Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung.

im **Gasthof zur „Weissen Taube“** in **Weissbach.**

verbunden mit

Sonderschau des **Kaninchenzüchte-Ver-**  
**eins Pulsnitz Land**

am **25. und 26. Dezember 1913.**

Geöffnet an beiden Tage von 11 Uhr vor-

mittags bis 8 Uhr abends.

Am 2. Weihnachtsfeiertag

**abends 7 Uhr Verlosung.**

Eintrittspreis: Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Das Ausstellungskomiteé.**

NB. Automobilverbindung zwischen **Ausstellungs-Local**  
**Schützenhaus Pulsnitz und Bahnhof.**



## Dank.

Für meine **8-jähr. Dienstzeit** bei Herrn **Guts-**  
**besitzer und Militärvereinsvorsteher Traugott Gärtner**  
wurde mir vom **Landwirtschaftlichen Verein** unter rühren-  
der **Ansprache des Vereinsvorstehers August Gärtner** ein  
schönes **Ehrengeschenk** überreicht, worüber ich meinen herz-  
lichsten **Dank** ausspreche.

Ich kann nicht unterlassen, meiner lieben geehrten  
**Herrschaft** für das unerwartete kostbare Geschenk meinen  
**innigsten Dank** darzubringen. Es wird mir der Tag  
in **Erinnerung** bleiben. Ich wünsche meiner teuren Herr-  
schaft, dass sie ihre **Lebensjahre** gesund und froh verleben.

**Grossnaundorf, am 16. Dezember 1913.**

**Martha Rentsch.**





# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 20. Dezember 1913.

2. Beilage zu Nr. 152.

65. Jahrgang.

## Oertliches und Sächsisches.

— (Vor dem Feste.) Die Hausfrau hat nun alle Hände voll zu tun. Alle Freuden des kommenden Festes hat sie vorzubereiten und sorgfältig bedacht, sam zu formen. Eine rege Tätigkeit wird in jedem Haushalt entfaltet. Alle, die irgendwie mit Geschenken bedacht werden wollen, müssen nun Revue passieren. Die Arbeit der Hausfrauen vor dem Feste erfordert einen ganzen Menschen. Da heißt es umständig sein. Alle Gaben müssen gerecht verteilt werden. Küche und Weihnachtstafel wollen gut versorgt sein. Auf der Schulter der Hausfrau ruht ja jetzt alles. Und niemand hilft ihr die große Last tragen. Niemand kann ihr Erleichterung schaffen. Da ist es Sache der Ehemänner, ihren Gattinnen die große Arbeit und die viele Mühe nicht unnötig zu erschweren. Und doch lassen gerade in diesem Punkte viele Herren der Schöpfung mancherlei zu wünschen übrig. Vor allen Dingen soll der Mann gerade jetzt nicht inkrig sein und seiner Frau die für das Weihnachtsfest nötigen Geldmittel ihr nicht etwa pfennigweise zuzählen. Das ist ein bebrückendes Gefühl für die Frau, wenn sie um jeden Groschen erst betteln muß. Dadurch verdirbt man der Frau einen großen Teil der Weihnachtsfreude. Die Frau aber ist zum großen Teile die eigentliche Schöpferin des holden Weihnachtszaubers, den wir so überaus sehr lieben. Ein gewisser Rhythmus der Festfreudigkeit muß auch die vorweihnachtliche Zeit durchschwingen. Denn darin liegt ja gerade ihr hoher Reiz, ihre schöne Bedeutung. Schafft deshalb Freude, streut Siebe! Der Mann merkt den Mißklang nicht so. Um so schärfer und feinsüchtiger sind in diesen Tagen die Ohren der Frau geworden. Sie hört vieles, was gegen Männerohren taub und verschlossen sind. Feinsüchlichkeit im Verein mit Ueberlastung wird aber leicht zur nervösen Ueberreiztheit. Das aber schafft alles andere, nur keine weihnachtliche Stimmung, keine Freude, kein Wohlgefallen! Deshalb:

Sorgt, daß in's Fest nicht Verger schleicht,  
Macht auch die Müß der Hausfrau leicht!

— (Eine große politische Rede vor 50 Jahren.) Am 21. Dezember jährt sich zum 50. Male der Tag, an dem Bismarck im preußischen Abgeordnetenhaus bedeutsame, auch für unsere Gegenwart noch gut geltende Worte sprach. Nachdem Professor Dr. Teilkampf erklärt hatte, daß er die vom Herrenhaufe beschlossene Adresse, die dem König Wilhelm I. erklärte, daß das Herrenhaus infolge der zwischen Deutschland und Dänemark schwebenden Differenzen die unbedingte Gewährung des Selbstbetrags für die Kriegsführung in Schleswig-Holstein für eine unabweisliche Pflicht halte, daß er diese Adresse nicht gut heißen könne, da sie die Tendenz der bisherigen Politik Bismarcks unterläge, daß er ganz anderer Ansicht über die europäische Politik sei, erwiderte ihm Bismarck: „Die Auffassungen des Professor Dr. Teilkampf über die europäische Politik ertönnen mich an diejenigen

eines Bewohners der Ebene, welcher zum ersten Male eine Bergreise macht. Wenn er einen Gipfel vor sich sieht, so schreit ihm nichts leichter, als ihn zu ersteigen. Er glaubt nicht einmal eines Führers zu bedürfen, denn der Berg liegt unmittelbar vor ihm, und der Weg dorthin ist anscheinend ohne Hindernis. Macht er sich nun auf den Weg, so stößt er bald auf Schluchten und Abhänge, über welche die beste Rede nicht hinweghilft“, und ferner: „Wir verlangen bei uns für jede amtliche Funktion, z. B. für die Justiz, ja für den Dienst des Unteroffiziers und jeden anderen Prüfungen praktische Vorbildung, schwere Examina, aber die hohe Politik — die kann jeder treiben, zu der fühlt sich jeder berufen, und es ist nichts leichter, als auf

## Meine Gnädige!

Vergessen Sie nicht

Salem Aleikum und  
Salem Gold Cigaretten  
zu kaufen!

Willkommenstes  
Herren-Präsent

Vor Weihnachten auch in Kartons v. 50 Stück,  
für Geschenkzwecke geeignet, erhältlich.

Oriental-Tabak- u. Jnh. Hugo Zietz,  
Cigaretten-Fabrik Hoflieferant S. M.  
Yemidze, Dresden d. Königs v. Sachsen.

diesem jeder Konjunktur offenen Felde mit einiger Sicherheit im Auftreten alles mögliche mit großer Scheinbarkeit zu behaupten: um einen falschen Gedanken mit Erfolg zu widerlegen, muß man bekanntlich ein ganzes Buch haben und den, der den Ausspruch getan hat, überzeugen man doch nicht“. Als Teilkampf ihm darauf erwiderte, daß er sein ganzes Leben als Professor der Staatswissenschaften sich mit Politik beschäftigt habe, erklärte ihm Bismarck: „Wenn Professor Dr. Teilkampf nur ein einziges Jahr in der praktischen Politik, etwa als vorzüglicher Rat im auswärtigen Ministerium, gearbeitet hätte, so würde er solche Dinge, wie er heute zur Unterstützung seiner Ansicht von der Tribüne gesagt hat, nicht ausgesprochen haben, und sein Rat würde nach diesem einen Jahre praktischer Tätigkeit für mich allerdings von mehr Wert sein, als wenn er noch viel länger, als er sagte, auf dem Katheder als Professor tätig gewesen wäre“. Heutigen Tages gibt es auch gar manche Teilkampfs, aber leider keinen Bismarck!

— (Verpflichtung als Gutsvorsteher.) Am 11. d. M. ist der Rittergutsbesitzer Herr Eugen Heinze auf Bretinig als Gutsvorsteher für den selbständigen Gutbezirk des Rittergutes Bretinig verpflichtet worden.

## Vermischtes.

\* (Die Weihnachtskarten des Kaisers.) Die Sitte des Sendens von Weihnachtskarten, die von England ausgehend, sich bei uns immer mehr eingebürgert, wird auch von den gekrönten Häuptern gepflegt, und auch unser Kaiser versendet solche freundliche Grüße zu dem frohen Feste. Er hat seine neueste Weihnachtskarte, ebenso wie der König von England und seine Familie, in einem englischen Geschäft herstellen lassen. Die Londoner Blätter berichten, hat der Kaiser a. S. Bild dafür ein historisches Gemälde gewählt: „Die hamburgische Flotte zum Schutze der Hansestädte in See stehend“. Das Bild, das Bernard Gröbke gemalt hat, zeigt die schön getakelten alten Holzschiffe, deren Flaggen lustig im Winde flattern. Der Spuch auf der Karte lautet: „Der Hoffnung Leuchtturm weist den Weg — und froh Gehtingen geht mit Euch.“ Der Weihnachtswunsch des Kaisers darüber lautet: „Mit allen guten Wünschen für ein gutes, glückliches Weihnachtsfest und ein fröhliches Neujahr.“ Wir hätten es freilich hübsch gefunden, wenn der König von England seine Karten zum Ausgleich in Deutschland hätte herstellen lassen.

\* (Ein Berliner Sittengemälde), wie es von keinem gewiegten Kenner der Verhältnisse besser gezeichnet werden kann, entwarf die Kantoristin Hedwig Müller in ihrem schriftlich niedergelegten Bekenntnis. Man lese: „Ich kann nicht sagen, daß ich je von Liebessehnen belästigt worden bin. Vielleicht lag es daran, daß man mir schon als dreizehn-, vierzehnjähriges, stark entwickeltes Mädchen nachgestellt und ich stets, wo ich auch hinkam, durch meine tolle Ausgelassenheit und schäumende Jugendlust einerseits und reifere Denkart andererseits zum Mittelpunkt des Interesses der Herren wurde, was mir je a tempo die Wut und Eifersucht der Mädchen, ja Frauen eintrug, daß sich der Reiz des Umschwärmwordens sehr bald bei meiner nicht vorhandenen Äroroganz vollkommen verlor, ich den Herren nicht als Dame, sondern den Menschen als wilber Uebermut gegenüber stand. Es hätte wohl kaum eine angeregte Dummheit gegeben, der ich mich noch Aufforderung zur Beteiligung widersezt hätte. Ich drängte mich nie Menschen auf, sondern wartete stets, selbst jüngeren gegenüber, bis man zu mir kam. Es geschah dies ta'ächlich nicht aus Stolz, den man mir angedichtet, sondern aus dem persönlichen Gefühl heraus, nur nicht einem Menschen auf die Nerven fallen oder etwa als armes Mädchen Verbindungen heischen zu wollen. Daher ergab es sich, daß ich nie zu einer Freundin gekommen war.“

## Heimat!

Original-Roman von A. Marby.

8) (Nachdruck verboten.)

An seinem Sarge wollte es nochmals heiß in dem einsamen Besucher der stillen Totengruft auf. Erklang da nicht in dumpfen Lauten die furchtbare Beschuldigung, die sich ihm (Georg) wie ein Fluch in die Ferien geheselt, ihn aus der teuren Heimat in eine unbekannte Ferne getrieben hatte? Still — alles still — es war sein nach dem Kopfe drängendes Blut, das ihm das Säusen und Brausen vor den Ohren verursachte, ihn Stimmen hören ließ — Geisterstimmen.

Aus seiner gebeugten Stellung sich aufrichtend, sagte er laut, in feierlich klingendem Ton: „Euren verklärten Geistern hat sich nun längst die lautere Wahrheit geoffenbart, war ich schuldig an dem unseligen Verhängnis, ihr wißt wie ich gelitten und gebüßt und habt — ich fühle es in diesem Augenblick — verziehen!“

Allmählich befänstigte sich der gewaltige Gefühlssturm in der Brust des Heimkehrenden. Nun fiel ihm auch, ihn selbstam berührend, auf, was er bis jetzt nicht bemerkt: Sämtliche Särge trugen mehr oder minder frischen Blumenschmuck, ausgenommen — seiner Mutter Sarg.

War das Ablicht — oder Zufall?

Das ernste Mannesantlitz verfinsterte sich, um seinen Mund zuckte es schmerzlich. Doch im nächsten Moment die bitter in ihm aufsteigende Empfindung niederkämpfend, murmelte er halblaut:

„Ernst Georg, sei nicht ungerecht. Was wissen meines Onkels Töchter von Deiner Mutter? Sie haben die Teure, die Unvergessliche kaum gekannt. Sicher geschieht es nicht aus bösem Willen, wenn sie achtlos an ihrer Ruhelstätte vorübergleiten. Aber — auch sie soll fortan nicht schmucklos bleiben.“

Noch während seines Selbstgesprächs trat der Baron hinaus auf die oberste Steinfuse, schnitt mit seinem Taschenmesser ein paar Fichtenzweige ab und befestigte sie kreuzweise auf dem Sarge seiner Mutter.

Ein paar Minuten weilt der Baron noch in schweremütigen Sinnen im Mausoleum, als er es endlich verließ, spiegelten seine edlen Gesichtszüge wohl noch seine seelische Ergreiftheit wider, aber seine stahlblauen Augen zeigten wieder ihre leuchtende Tiefe und seine hohe Gestalt schritt aufrecht, in stolzer Haltung den zum Schlosse führenden Mittelweg entlang. Zu beiden Seiten standen alte Lärchenbäume. Durch ihre fast bis zur Erde niederhängenden zart gefiederten Zweigen brachen funkelnde Sonnenblitze; sie liefen in anmutigem Spiel über den Weg, auf dem an vielen Stellen Grasbüschel empormuchten. Ueberall Zeichen der Vernachlässigung, die dem einsamen Wanderer jetzt nicht mehr entgingen. Im grellen Mittagslicht pflegten überbies Merkmale des Verfalls schärfer hervorzutreten und der Baron gewahrte verundert, wie hoch inzwischen die Tageskönigin gestiegen war. Der Besuch bei seinen Toten, wo er, in Erinnerungen verjunken, sich Zeit und Raum entrückt gefühlt, hatte lange, lange gedauert.

Das alte, teure Schloß! Da lag es nun vor ihm mit seinem burgartigen, alten Mittelbau und seinen weitvordringenden Seitenflügeln neueren Stils. Auch an dem imposanten Bau hatte sichtlich der Zahn der Zeit genagt, dennoch zeigte sein Aeußeres weniger auffallende Spuren des Verfalls — die vorhandenen hätte man sogar an dem Jahrhunderte alten Schlosse nicht missen wollen — als der große Park mit seinen gärtnerischen Anlagen. Nur die breite, rings ums Schloß laufende Terrasse enthielt einige kümmerliche Gruppen von Blumen und Fiersträuchern.

Eckartsburg umschritt langsam das stolze Bauwerk, von dem allein das Erdgeschloß bewohnt erschien. Während sein Blick an den Fenstern der höher gelegenen Stockwerke entlang wanderte, glaubte er die dahinter liegenden Gemächer mit den letzten Bewohnern, die er gekannt und geliebt, deutlich vor sich zu sehen. Die in der Vorderfront liegende Zimmerflucht hatte der Majoratsherr und Familie bewohnt, im rechten Seitenflügel hatte sich seiner Eltern Wohnung befunden, links in dem runden Türmchen pflegten er und Egon ihr Quartier aufzuschlagen, so oft sie ihre Ferien in der Heimat verlebten. Eckartsburgs Herz zog sich schmerzhaft zusammen in der sich ihm übermächtig aufdrängenden Erinnerung an die herrlichen Stunden, die er dort oben mit seinem Herzbruder verlebte! Was alles hatten beide geträumt, geplant,

gehofft — ach! Nichts hatte sich davon erfüllt! Was war sein Leben gewesen bis zu diesem Augenblick? Ein ununterbrochener Kampf mit tausend Widerwärtigkeiten. Freilich wäre es sanfter mit Egon verfahren, aber ganz eripart wären auch ihm zerstörte Illusionen nicht geblieben. Wer weiß, ob des Betters ideal angelegte Natur den bitteren Enttäuschungen der rauhen Wirklichkeit kraftvoll standgehalten hätte!

„Ein Liebling der Götter, wer früh stirbt. — Er — der Dahingegangene — war der Glücklichere —“

Ein räuspernder Laut lenkte Georgs Blick auf eine nett gekleidete Frau, die vielleicht schon eine Weile unter dem Türbogen eines Seiteneingangs stand, neugierig den fremden Herrn beobachtend, der wie selbstvergessen an dem Schloßtor emporstarrte. Da gabs ja doch nichts Besonderes zu sehen!?

Wünschte sie, durch ein lautes Räuspern den Fremden aufmerksam auf sich zu machen, so sah sie ihre Absicht erreicht.

Er grüßte höflich und fragte näheretretend:

„Ist einem Fremden die Befichtigung der inneren Schloßräume, die zweifellos viel Sehenswertes enthalten, gestattet?“

„Bedaure — nein, mein Herr!“ antwortete die Frau, fügte jedoch, den Ausdruck der Enttäuschung in dem schönen Mannesgesicht bemerkend, rasch hinzu: „Aber wenn Sie vielleicht selbst mit dem Herrn Administrator sprechen möchten?“

„Wohnt der Administrator im Schloß?“

„Jawohl! Sie treffen ihn gerade jetzt in seinem Zimmer.“

„Bitte, wo?“

„Hier unten, rechts, die erste Türe! Wollen Sie mir folgen, mein Herr, oder darf ich Sie melden?“

„Danke sehr, bemühen Sie sich nicht.“

Bei seinen letzten Worten stand der Fremde schon vor der bezeichneten Türe, um nach kurzem Anklopfen und einem darauf von innen erfolgenden laut auffordernden „Herein!“ im Zimmer des Administrators, Frau Müllers nachschauenden Blicken zu entschwinden.

Wer mit dem Bahnzuge Station „Eckartsburg“, die den Reisenden nur eine Minute Aufenthalt gewährte, passierte, überschaute weit und breit einen flachen Landstrich Aecker und Wiesen. Links von der Haltestelle mit dem



# Spar- und Vorschub-Verein zu Pulsnitz

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Giro-Konto 

bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden	—	—	Fernsprech - Anschluss:
„ „ Sächsischen Bank, Dresden.	—	—	Amt Pulsnitz No. 12.
„ „ Dresdner Bank, Genossenschafts-Abteil. Berlin.	—	—	

**Annahme von Spareinlagen** zu 2 % bei täglicher Verfügung  
zu 4 % gegen Kündigung. — —

**Diskontierung von Wechseln u. Schecks auf das In- u. Ausland.**

**Eröffnung von Scheck-Konten.**

**Vermittlung des An- und Verkaufs von Wert-Papieren.**

**Kostenlose Koupens-Einlösung. — — — — — Besorgung neuer Koupon-Bogen etc.**

**Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.**

**Verkehr auch mit Nichtmitgliedern.**

**Pulsnitz :: Langestrassse 33**

Geöffnet: Werktags von 8—12 und 2—6 Uhr.  
Sonnabends von 8—12 und 2—4 Uhr.

**Zinsfuss ab 1. Januar 1914**

für Spareinlagen gegen Kündigung . . . 4 1/4 %  
„ „ bei täglicher Verfügung 2 1/2 %

Hierdurch geben wir bekannt, daß unsere Kasse  
am 24. Dezember 1913 nachmittags,  
am 31. Dezbr. 1913 den ganzen Tag  
wegen Inventuraufnahme **geschlossen** ist.

## Achtung!



**Zum Pulsnitzer Christmarkt**  
steht meine unter den Hausfrauen so beliebt  
gewordene und gern gekaufte

**Otto Claus'sche Waschmaschine**

aus Ramenz zum Verkauf. — Wo Handwäscherei  
einen Tag verlangt, ist dieselbe Wäsche in drei  
Stunden rein und sauber gewaschen.

Stand: Markt (Conditorei Rüdricb).

## Pelzwaren

**Rich. Borkhardt,**  
Langestrassse 24.

Unerreichte Auswahl in  
**Pelz-Colliers, Kragen, Mützen etc.**

Anfertigung von Herren- und Damen-Pelzen,  
Umarbeitungen und Reparaturen.

**Grosses Fell-Lager. Eigene Anfertigung.**  
Billigste Preise.

BAUER  
DRESDEN

# Grosse Weihnachts - Ausstellung

gediegener, praktischer Geschenkartikel.

## Hermann Kuttig's Buch- und Papier-Handlung.

Bahnhofsgebäude, in ungefähr viertelstündiger Entfernung deutete ein hoher, spitzer Kirchturm, umgeben von roten Ziegeldächern das Vorhandensein des kleinen alten Landstädtchens an. Daß ihm jedoch auch industrieller Betrieb nicht mehr fremd, zeigten ein paar hohe Fabriksschloten, denen aufhaltfam lange schwarze Dampffahnen entquollen.

Auch das Städtchen lag in flacher, reizloser Umgebung, darum wandten die Blicke der mit dem Dampf froh eilig Vorübergehenden sich bald gleichgültig ab und fanden, rechts schweifend, einen angenehmen, dem Auge leider allzusehr vorübergleitenden Ruhepunkt an der Waldkante, die sich gleich einer dunklen Wand am fernen Horizont entlang zog.

Jener Wald gehörte zur Standesherrschaft Eckartsburg, sie abgrenzend vom königlichen Forst, der sich meilenweit erstreckte.

In der flachen Ebene wie eine Nase erscheinend lagen die zu Eckartsburg gehörigen Ländereien in einer fruchtbaren Bodenfrucht, abwechselnd mit anmutig gewellten Hügelchen. Park und Wald durchzogen sanft rieselnde Bäche, und geheimnisvoll murmelnde Quellen schossen unter überhängenden Bergkuppen hervor, von hohen grünen Farn umrahmt. Wer zum erstenmal dorthin kam, wurde angenehm überrascht, von der ungeahnten Romantik der Eckartsburger Waldpartien, im Sommer das häufige Wanderziel ozonbedürftiger Ausflügler aus naher und weiter Umgegend; selbst aus der Hauptstadt führten „Luftkuren“ und „Neugieder“ allsommerlich Vergnügungssüchtige, die um „mitreden“ zu können, überall gewesen sein müssen, nach dem Eckartsburger Walde. Besonders an Sonntagen hallte er dann wieder von singenden, lachenden, heiter schwabenden Menschenstimmen, wogegen an den Wochentagen der heilige Gottesfrieden im Buchendome selten gestört wurde.

Seit ungefähr zwölf Jahren wurde das Betreten des großen Schloßparkes fremden Besuchern nicht mehr gestattet und zwar auf Befehl der letztverstorbenen Baronin, die nach dem jähen Tode ihres Erstgeborenen einer zunehmenden Melancholie verfiel, ihre Tage in ungestörter Einsamkeit hinzubringen wünschte, unbelästigt durch den selbst zufälligen Anblick froher, glücklicher Menschen, die ihr hassenswert dünkten.

Ihr Verbot bestand auch nach ihrem Tode. So blieb neugierigen Späherblicken die allmählich zunehmende Ver-

wilderung und der Verfall der großartigen Parkanlagen verborgen; dennoch wurde nicht allein hiervon übergenug laut — mehr und mehr drangen Gerüchte in die Öffentlichkeit von dem unaufhaltsamen Ruin, dem die heillos verschuldete, ehedem herrliche Besitzung des alten freiherrlichen Geschlechts augenscheinlich entgegentrieb.

Wo der Park sich in den Wald zu verlieren schien, nur durch ein hohes Drahtgitter getrennt, lag die „Meierei“, in diametral entgegengesetzter Richtung vom Mausoleum; um von einem Gebäude nach dem andern zu gelangen, mußte der Park in seiner ganzen Länge durchschritten werden.

Die Meierei!

Wer damit etwa unwillkürlich eine „Musterfarm“ in Verbindung brachte, befand sich im Irrtum. Mit Landwirtschaft hatte die „Meierei“ nichts zu tun. Es war ein zierliches Schweizerhäuschen, das obere Stockwerk rings von einer breiten Galerie umgeben. Der letztverlebte Baron von Eckartsburg hatte es eigens für seine Gemahlin erbauen lassen, die dann gern dort gewohnt, Waldesluft atmend — und an schönen Sommerabenden mit ihrer Familie und zeitweiligen Gästen daselbst den Tee eingenommen hatte.

Dieses bescheidene Tuskulum hatten die Baronessen von Eckartsburg in der festen Ueberzeugung: Das mütterliche Eigentum wäre ihr unantastbares Erbe, bezogen, als ihnen nach des Vaters Ableben die nötige Aufklärung über ihre vollständig zerrütteten Vermögensverhältnisse zuteil werden mußte.

Daß „Eckartsburg“ Majorat und sie als Töchter des Hauses keine Ansprüche zu erheben hatten, war ihnen allerdings seit je bekannt, aber daß auch ein zur Sicherstellung ihrer Existenz festgelegtes Kapital bis auf einen geringen Rest, worauf sie noch freiwillig verzichteten, verbraucht worden war, hatten die armen Vermögenslosen nicht geahnt. Der Gedanke, künftig von der Großmutter des Majorats Herrn abhängig zu sein, hatte für die beiden Waisen etwas ungemein Demütigendes. Nur kein „Gnadengeschenk“ annehmen. Nun sie kein „Recht“ mehr besaßen, im Schlosse zu wohnen, brante ihnen der Boden unter den Füßen. Ungeachtet aller Einreden ihres juristischen Beraters und wohlmeinenden Freundes, Justizrat Kaltenbach, verließen sie das alte stolze Schloß und nahmen Besitz von der „Meierei“.

Wann und woher nun der neue Majorats Herr kommen mochte, er fand „freie“ Bahn, frei von lästigen Anhängseln, denen ihr Stolz und Selbstvertrauen gebot, sich aus eigener Kraft ihren Unterhalt zu erwerben. Ach! wieviel leichter war das gedacht, als getan! Wohl hatten die Baronessen in den kostspieligsten Schweizer Pensionaten vorzüglichen Unterricht in allem Wissenswerten erhalten, aber im Grunde genommen wars doch nur ein „Nippen“ von den verschiedensten Lehrgegenständen gewesen, unzureichend, darauf eine sorgenfreie Existenz zu begründen. Manche bittere Enttäuschung und Demütigung blieb den verwöhnten vornehmen Damen nicht erspart, bis sie endlich, dank den Bemühungen ihres hilfreichen Freundes Kaltenbach die einer jeden am besten zuzugende Beschäftigung fanden, die, wenn auch nicht sehr lohnend, sich zur Befriedigung ihrer bescheidenen Ansprüche als hinreichend erwies. Sie ahnten freilich nicht, daß sie sämtliche Lebensmittel, die sie täglich benötigten, mit Preisen bezahlten, die meist kaum die Hälfte ihres wahren Wertes betragen. Die gute Frau Müller, die eine wahrhaft mütterliche Fürsorge für die verwaisten Schwestern an den Tag legte, sorgte für alles! Durch ihre Hand gingen auch die von den Baronessen gefertigten Arbeiten entweder direkt an die Lieferanten, oder an ihren heimlich verbündeten Justizrat Kaltenbach, der dann das weitere vermittelte.

Zwei kleine Stuben im Erdgeschoß der Meierei bewohnte der alte Parkwächter Weller mit Tochter und Enkelin. Der Letzgenannten, einem kaum sechzehnjährigen hübschen Mädchen mit langen, flachsblonden Zöpfen, lag die nötige persönliche Bedienung der Baronessen von Eckartsburg ob, die seit zwei Jahren alle übrigen Wohnräume in der Meierei innehatten, während das prächtige große Schloß noch immer auf den endlichen Einzug eines neuen Herrn wartete.

Die größere Hälfte des Erdgeschoßes, von der Parkwächterwohnung durch den Hausflur getrennt, nahm der „Salon“ ein, mit den besten Möbeln aus dem Empfangszimmer der verstorbenen Baronin hochelegant ausgestattet. Hier, wo auch der kostbare Flügel — ein unantastbares Eigentum der Schwestern — Aufstellung gefunden, pflegten sie ihre gelegentlichen Besuche zu empfangen.

(Fortsetzung folgt.)





**Das Strumpf- und Wollwaren-Geschäft**

von **Gustav Zimmermann** Schloß-Str. 40.

empfehlen sein gutsortiertes Lager in  
 Aermelwesten, alle Größen und Qualitäten  
 Strümpfe, Socken, gewalkte und gestricke, selbstgefert. Waren  
 Unterhosen, Kinderanzüge in Wolle und Baumwolle  
 Normal-Wäsche  
 Schürzen in großer Auswahl  
 Damen-Untertailen mit und ohne Aermel  
 Bolero-Jäckchen

Gestricke Korsetts u Leibchen  
 Wollene Vorhemdchen, sehr schöne neue Muster  
 Handschuhe aller Arten  
 Puls- und Kniewärmer  
 Leibbinden, Gamaschen  
 Wollene Kopftücher  
 Chenille-Shals in versch. Dess.  
 Gestricke Kinder-Röckchen  
 Mützen und Schubchen  
 Neuheiten in Kragenschönern

Wollene Strickgarne (Kleeblatt-Marke) in bekannter Güte.



**Frischgeschossen. Rehwild, Hasen,**

gespickt und im Fell, im ganzen und geteilt, empfiehlt  
**Max Trepte, Milch-Halle.**

**Puppen-Perrücken**

aus echtem Haar (Handarbeit) empfiehlt

**August Müller, Friseur.**

Empfehle gleichzeitig mein Lager in

**Seifen, Parfümerien u. Toilette-Artikeln**

passend zu Weihnachtsgeschenken.

**Zum Weihnachtsfeste**

halte ich beim Einkauf von Geschenken mein grosses Lager in

**Kleider-Stoffen**

schwarz und farbig, die neuesten Gewebe und Farben in allen Preislagen bestens empfohlen.

**Aparte neue Blusenstoffe**

in Seide, Wolle, Alpaca, Flanell etc.

**Sammete** zu Kleidern und Blusen in vorzüglichen Qualitäten.

**Ball-Kleiderstoffe**

in den zartesten Farben und modernsten Geweben.

**Bestickte Roben u. Stickereistoffe,**

reizende Muster in unübertroffener Auswahl.

Grösste Auswahl in

**Damentuchen, Kostümstoffen, Lamas, Halblamas, Barchenten.**

**Fertige Blusen und Kostümröcke**

in einfachen und eleganten Ausführungen.

**Bekannt billige Preise! Streng reelle Bedienung!**

**Fedor Hahn,**

Pulsnitz.

**Nähmaschinen**

für Haus und Gewerbe, für Schürzen, Gürtel und Hosenträger

Ständig großes, reichsortiertes Lager von 30—60 Maschinen

Bequeme Raten! — 10 Jahre Garantie!

Jeder Unterricht, auch in Spezial-Apparaten

**Spezialwerkstatt f. Nähmaschinen aller Fabrikate**

Man kaufe von keinen Agenten ausländischer Unternehmungen und bevorzuge die vollkommeneren, vom Sachmann verkaufte, bedeutend billigere gute deutsche Nähmaschine

Billige, aber feste Preise! — Reelle fachmännische Bedienung!

**Oskar Hiede, Kamenz**

Begründet - 1880 -

Begründet - 1880 -

Inhaber: Johannes Hiede, Mechanikermeister

NB. Zwecks Besuch bei Reparaturen u. s. w. bitte gefällige Wünsche per Zettel im Ratskeller in Pulsnitz abzugeben.

**C.F. Gierisch, Kamenz**

(größtes und modernstes Modewarenhaus am Platze) — Markt 7 — 3 Oberlichtverkaufssäle. Parterre u. 1. Etage

**Grosser Weihnachts-Vverkauf**

**Kleider-, Blusen- und Kostüm-Stoffen**  
**Blusenseiden · Ballstoffen · Roben · Ballschals**  
**Teppiche · Gardinen · Tischdecken · Sofa- und Divandecken**

**Rester** zu Kleidern, Blusen, Röcken, Jacken zu billigsten Ausnahme-Preisen

**Preiswerte Weihnachts-Wäsche**

Bettbezüge — Tischtücher — Servietten — Handtücher — Kaffeegedecke  
 Hemden — Beinkleider — Taschentücher — Unterröcke — Schürzen  
 Herrenwäsche — Kravatten — Normalwäsche

**Damenmäntel — Jaketts — Kostüme**

Kindermäntel — Kinderkleider — Blusen — Kostümröcke

Weihnachts-Ausstellung im neuen Oberlichtsaal.



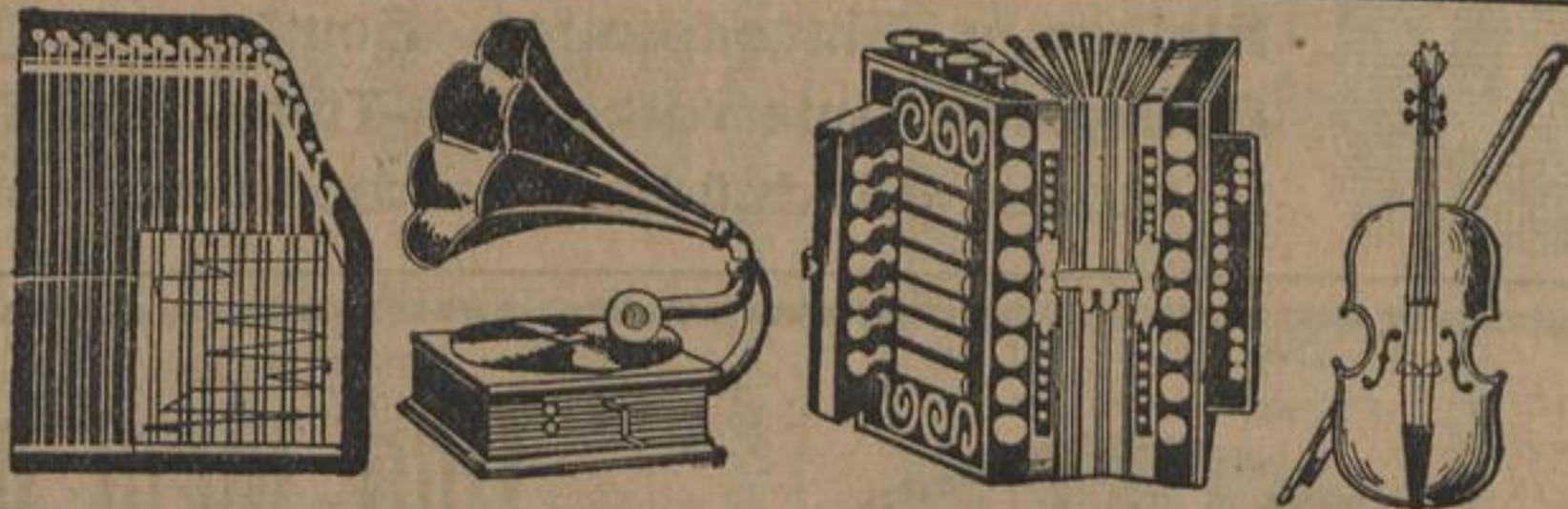
**Das beste Weihnachtsgeschenk ist ein gutes Buch**

Reiche Auswahl in Bilderbüchern  
 Jugendschriften, Geschenkliteratur

finden Sie bei

**Hermann Ruttig**

B. v. Lindenaus Buchhandlung.



**Sprechapparate** mit und ohne Trichter

**Schallplatten**, doppelseitig von 1,25 Mk. an,

**Mund- u. Ziehharmonikas, Blasakordeons,**

Zithern von 8,50 Mk. an, Notenblätter 2 1/2 und 3 1/2

Violinen, Violinenbogen, Futterale,

Saiten aller Art, la. Qualität, Jagdhörner

1—3 windig, Trommel-Flöten, Okarinas,

Drehdosen, Trommeln, Blechflöten, Metallofons, elek-

trische Taschenlampen u. s. w. empfiehlt

**Musikwaren u. Saitenspezial-Handl.**

**Richard Berndt,**

Pulsnitz, Schiesstrasse 227.

Unerreichte Auswahl!

Billigste Preise!



# Max Reinhardt Kamenzer Str. 260

**Goldschmied**

Massiv goldne Ringe  
gesetzlich gestempelt  
von 2 bis 30 Mark

— Moderne —  
Damen - Ketten  
von 3 bis 100 Mark

Herren - Ketten  
Double und  
echt Gold  
von 2,50 bis 100 M

Damen- u. Herren-  
Uhren  
2 Jahre reelle Garantie  
— Genau reguliert —

Broschen, Ohringe  
Armbänder  
(aparte Neuheiten)  
von 2,50 bis 300 M



## Weihnachts-Verkauf

Ehe Sie Ihren Bedarf in Fest-Geschenken bedenken, beachten Sie bitte meine Schaufenster und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit und unübertrefflichen Auswahl meiner Waren. — Zum Verkauf gelangen ausschließlich nur solide Fabrikate, für welche ich als Fachmann die weitgehendste Garantie übernehme

Billigste Preise!

Reelle Bedienung!

Reparaturen aller Art führe ich selbst aus in eigener Werkstatt  
Alle Arten Reparaturen an Damen- und Herren-Uhren werden prompt und billig ausgeführt.

Mitglied des Rabattsparvereins :: 5 Prozent Rabatt

Um Verwechslungen vorzubeugen, mache ich meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft  Kamenzer Straße 260 befindet

Brillant-Ringe für  
Damen und Herren  
bis 275 Mark

Ferngläser  
von 8 bis 100 M

Brillen und  
Klemmer!  
Reiche Auswahl!

Neuheit! Neuheit!  
Damen-Taschen  
in echt Silber und  
— versilbert —

Spazierstöcke  
mit  
echt silbernem Griff

## Beyer's

altbewährte und preiswerte

### Weihnachts-Zigarren u. Zigaretten



in Kistchen und Cartons à 1,- 1,25 1,50 2,- 2,50 3,- 3,50 4,- 5,- M usw.  
in größter Auswahl und jeder Geschmacksrichtung.

## Bernhard Beyer

Zigarren-Import

Ecke Markt u. Langestraße **Pulsnitz** Kamenzer Str. (am Schützenhaus)

## Wein- und Zigarren-Handlung

**Pulsnitz, Bischofswerdaer Straße 213 g**

empfiehlt zu den bevorstehenden Fest-Tagen bestgepflegte

1911er Rheinweine, Moselweine von hervorragend. Qualität, sowie alte Bordeaux-Weine, Burgunder, Portweine, Ungar-Weine, Schaumweine u. s. w. Außerdem reiche Auswahl an Obstbeeren-Weine, Fruchtschaumweine und Bowle; ferner Jamaica-Rum, Arrac, Cognac, Liköre und Punsch Essenzen

Eine Fülle Präsent-Zigarren und Zigaretten zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll!

Hermann Schneider.

## Therese Sickert

Kamenzer Strasse 263

empfiehlt ihr gutsortiertes Lager in

Kleider- u. Blusenstoffen, Hemden- u. Jachenbarchent, Rockzeuge, Unterröcke, Bett-Tücher, Bettdamaste, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher und anderes mehr.



Das Ideal der Hausfrau

ist eine

## Singer Nähmaschine

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.  
Gründlicher Unterricht unentgeltlich.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Kamenz, Zwingerstraße 16.

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in den

### neuesten Blusen- und Kleider-Stoffen.

Ballstoffe in weiss und farbig  
Bettdamaste, Stangenleinen, Betttücher, Bettdecken, Inletts  
Tisch-, Wisch-, Hand- und Taschen-Tücher,

Sofa-, Kommoden- u. Nähtisch-Decken!  
Unterröcke, Hemden, Beinkleider,  
Hemden- u. Blusen-Barchente

Trikotagen, Handschuhe,  
Herrenwäsche, Kravatten,  
Gardinen, Vitragen, Kanten, Roleaux und Roleauxspitzen  
zu bekannt billigen Preisen.

## Paul Müller

früher: A. Bürger.

**Pulsnitz, Kamenzerstr. 206.**

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonnabend, 20. Dezember 1913.

3. Beilage zu Nr. 152.

65. Jahrgang.

## Oertliches und Sächsisches.

— (Was wir an Zeitungen brauchen.) Wenn man so seine Zeitung in die Hand bekommt, denkt man selten daran, wie groß eigentlich die gesamte Summe von Zeitungen ist, die alljährlich verbraucht wird. Nach einer statistischen Aufstellung Paul Stollossas gab es am 1. Januar 1910 im Deutschen Reich nicht weniger als 9304 periodisch erscheinende Druckschriften, also Zeitungen und Zeitschriften. Etwa 1500, also knapp ein Sechstel von diesen erscheinen in Berlin. Von sämtlichen periodischen Druckschriften waren 3894 Zeitungen und 5410 Zeitschriften. Gering ist die Zahl der Blätter, die täglich mehrmals erscheinen. Es sind dies insgesamt 87. Die Zeitungen und Zeitschriften sind fast durchweg noch gar nicht alt, ganz wenige können auf ein mehr als zweihundertjähriges Bestehen zurückblicken, ein Fünftel der Zeitungen die 1910 existierten, war sogar nicht mehr als fünf Jahre alt. Wenn man berechnet, wieviel pro Kopf der Bevölkerung jährlich für Zeitungsabonnements ausgegeben werden, so erhält man die Summe von 5,37 M., was immerhin recht viel ist, wenn berücksichtigt wird, daß zumeist nicht ein Einzelner, sondern eine ganze Familie Zeitungen und Zeitschriften halten und daß bei der Berechnung auf den Kopf der Bevölkerung auch die recht beträchtliche Zahl von Kindern noch mitgezählt wurde.

Bauzen, 17. Dezember. (Versammlung der Privat-Förstbeamten.) Am Sonntag, den 21. Dezember, wird die Bezirksgruppe Sachsen des Vereins für Privat-Förstbeamte Deutschlands in Bauzen im Hotel „Gube“ die diesjährige Versammlung abhalten.

Dresden, 18. Dezember. (Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn.) Das Ministerium des Innern giebt bekannt, daß infolge der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche nach Deutschland durch Schlachtrinder aus dem österreichischen Sperrgebiet die auf Grund bestehender Vorschriften an sich zulässige Einfuhr und Durchfuhr von Schlachtrindern sowie von Heu und Stroh aus der Bezirkshauptmannschaft Mährisch-Odrau nach und durch Sachsen bis auf weiteres verboten ist.

Coswig, 17. Dezember. (Zusammenlegung von Gemeinden.) In nächster Zeit wird eine hier stattfindende Volksversammlung sich mit dem Plan der Vereinigung der Gemeinden Coswig, Röttz, Neucoswig beschäftigen. Die drei Gemeinden halten den Zusammenschluß für den wirtschaftlichen Aufschwung für unbedingt nötig und haben sich bereits zu einem Kirchen-, Schul-, Wasserwerk-, Sparkasten- und Hebammenunterstützungsverband zusammengeschlossen.


Chemnitz, 17. Dezember. (Das Eisenbahnungsglück im Harrastunnel.) Das Eisenbahnungsglück bei Chemnitz hat, wie jetzt feststeht, 9 Todesopfer gefordert. Die Nachrichten, daß elf Tote gezählt worden seien, beruhen auf einem Irrtum, der durch Namensverwechslung hervorgerufen wurde. Die Aufräumarbeiten im Harrastunnel gehen jetzt schnell vor sich. Die Trümmer sämtlicher Wagen sind aus dem Tunnel herausgebracht, ebenso eine der beiden Lokomotiven. Die andere Lokomotive ist noch von Felsplatten eingeklemmt. Das Befinden der im Frankfurter Krankenhaus untergebrachten Verletzten ist den Umständen

## Ueberraschend

gross ist die Auswahl der wirklich preiswerten extra ausgelegten Sonder-Angebote für den Weihnachtstisch bei

**Aug. Rammer jr., Pulsnitz**  
Langestraße

Damenkleiderstoff- und Confektions-Spezialhaus.

Damen- und Kinder-Konfektion zu billigen Weihnachtspreisen! 

nach gut. Dem Oberlehrer Haupt brauchen die Beine nicht amputiert zu werden. Nur der Zustand des reisenden Kloß aus Dresden giebt zu Besorgnissen Anlaß. Durch die Chemnitzer Automobilverkehrs-Gesellschaft ist zur Aufrechterhaltung des Verkehrs zwischen Frankenberg und Chemnitz eine ständige Automobil-Verbindung eingerichtet worden. Die Beerbigung der Opfer findet voraussichtlich am Sonnabend in Chemnitz und in Frankenberg statt.

Reichenbach i. V., 17. Dezember. (Sächsischer Gastwirtsverbandstag.) Der 27. Sächsische Gastwirtsverbandstag, der vom 7. bis 16. Juni hier abgehalten wurde, hat einen Ueberschuß von 3000 M. ergeben, der für Wohltätigkeitszwecke Verwendung finden wird.

## Aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 18. Dezember. (Ueber das Vermögen des Grafen Alexander von Sackhausen) ist heute der Konkurs verhängt worden. Der Graf, der jetzt 66 Jahre alt ist, ist ein Mitglied des Fürstengeschlechts Sayn-Wittgenstein-Sayn, verzichtete aber 1883 zu Gunsten seines Sohnes Stanislaus auf das Saynsche Fideikommiß und die Rechte des hohen Adels.

Rom, 18. Dezember. (Schiffsuntergang im Mittelmeer.) Bei den in den letzten Tagen an der syrischen Küste herrschenden heftigen Stürmen ist der österreichische Petroleumdampfer „Castolina“ auf der Fahrt von Alexandria nach Haifa zwischen Jaffa und Haifa, untergegangen.

Kiel, 18. Dezember. (Sammlung für die Opfer der Luftschiffahrt.) Die Sammlung für die Hinterbliebenen der Opfer der beiden Marine-Luftschiffkataklyphen hat bis jetzt einschließlic des Ertrages der Wohltätigkeitskonzerte die Höhe von 7837 M. erreicht.

Paris, 18. Dezember. (Mängel des Erkennungssystems.) Der Polizeipräsident Hennion ist über den Mißerfolg des Bertillon'schen Fingerabdrucksystems in der Mona-Bisa-Affäre so enttäuscht, daß er die Polizei von Scotland Yard um Angabe ihres Erkennungssystems ersucht hat. Mit dem gleichen Ersuchen wird sich der Polizeipräsident wahrscheinlich auch nach Berlin wenden.

New York, 18. Dezember. (Brand eines Arbeiterquartiers.) Ein Arbeiterquartier, welches von Deuten aller Rassen bewohnt wird, brannte in der letzten Nacht nieder. Viele Personen kamen in den Flammen um, davon zwei Kinder, welche auf den Armen ihrer Mütter mit denselben zusammen verbrannten. Ueber hundert Leute wurden durch die Feuerwehr mittels Leitern aus den verschiedenen Räumen gerettet.

**Manufaktur-**

**DRESDEN** Prager Strasse 12

**Dressler**

**Modewaren-**  
**haus**

## Uhren

## Goldwaren

sind Vertrauensartikel und sollten nur bei einem als reell bekannten Fachmann gekauft werden.

**Damen-Uhren** in Stahl von 6 Mk. an  
in Silber „ 8 „ „  
in Gold „ 18 „ „

**Herren-Uhren** in Nickel „ 6 „ „  
in Silber „ 12 „ „  
in Gold „ 35 „ „

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Colliers, Ringe etc. etc.

Steter Eingang von Neuheiten  
Stand-, Weck-, Küchen- u. Kontor-Uhren  
Sämtliche Uhren sind sorgfältig geprüft und reguliert.

**Grösstes Uhren-Lager. 5 Prozent Rabatt! Auswahlendungen bereitwilligst.**

**Th. Vogel, Inhaber: Paul Vogel, Lange-Strasse No. 12**



Ich führe ein enormes Lager nur erstklassiger Fabrikate und leiste für jedes Stück entsprechende Garantie.

**Wand-Uhren** mit herrlichem Gongschlag von Mark 18,00 an —

**Uhr-Ketten** für Herren u. Damen vorzügl. im Tragen, von 3 M an, in Gold, Silber u. Double in größt. Ausw.

**Thermometer :: Barometer :: Fernrohre**

**Klemmer und Brillen, Fadenzähler**

Alle Reparaturen werden in meiner Werkstatt schnellstens solid und billig ausgeführt

Billigste Preise!

## Rheinperle

und Solo

Margarine sind die vollkommensten Ersatzmittel für allerfeinste Molkerei

**Butter**

## Pferde

bewahren auch im Winter auf glatter Bahn ihre volle Leistungsfähigkeit durch Leonhardt's Original-H-Stollen mit der Marke  Original-H-Stollen sind allbewährt und im Gebrauch die billigsten.



**Dresden**  
Wilsdrufferstr. 6, 8, 10  
Gr. Brüdergasse 7—9

**Sonntag**  
von vormittags 11 Uhr bis  
9 Uhr abends geöffnet

# Kauft bei Alsberg

## Zum Weihnachtsfeste empfehle:

Fischmarinaden in denkbar größter Auswahl, sowie Räucherlachs, Räucheraal, Delfardinen, 20 verschiedene Sorten Käse, Wall-, Hasel-, Kamerun-Nüsse, schöne rote Weihnachtsäpfel, hochfeine eingesottene Preiselbeeren (tafelfertig), getrocknete Compotfrüchte, Südfrüchte und verschiedene andere feine Sachen mehr.

Hochachtungsvoll

Emil Körner.

## Zum Weihnachts-feste

empfehle als zu Geschenken passend:

**Greizer Kleider-Stoffe** in großer Auswahl, in schwarz und allen modernen Farben

**Neuheiten in Blusen - Stoffen** in Seide, Halbseide, Wolle, Alpaca, Flanell etc.

**Ball-Stoffe**, weiß und farbig, große Auswahl, in Halbseide, Wolle, Alpaca, Baumwolle, Voile, glatt und gemustert

**Stickereistoffe**, mit u. ohne Kanten, sowie **Roben**

**Kostümstoffe, Halbtuche**  
**Damentuche** in größter Auswahl

**Jacken- und Blusenbarchente, Satin- u. Flanellbarchente, Waffelbarchente**, weiß, rot, marine, **Hemdenbarchent**, weiß und blau gestreift, sowie **Rester** in Greizer Kleiderstoffen.

! Billigste Kaufgelegenheit !

**Paul Herrlich, Pulsnitz**

Außere Schießstraße

## Stadt-Sparkasse Elstra.

Zinsfuß für Spareinlagen ab 1. Januar 1914:

**3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

Volle Monatsverzinsung für Einlagen, die bis zum 3. Monatstage bewirkt werden.

Ausgabe von **Heim-Sparbüchern** gegen 1.50 Mk. und 2.80 Mk. Einlage

Geschäftszeit: Jeden Werktag 9 bis 12 und 1 bis 5 Uhr.

**Hemdentuche**  
**Downs**  
**Linons**  
**Bettlamaste**  
**Bettzeuge**  
in allen Breiten  
**Bettlattune**  
**Federdichte Zulettts.**

**Tafeltücher**  
**Tischtücher**  
**Handtücher**  
**Servietten**  
**Wischtücher**  
**Staubtücher**  
**Frottier-Badetücher**  
**Frottier-Handtücher**  
empfehlen zu billigsten Preisen

**Fedor Hahn**  
Pulsnitz.

Das Vermessungsbüro von  
**Bruno Henkel**  
geprüfter u. verpflichtet. Feldmesser  
(früher R. Kurth)  
Pulsnitz i. S.  
Lange-Straße 308  
Fernsprecher 150  
empfehlen sich zur Anfertigung aller vorkommenden Vermessungsarbeiten bei gewissenhafter Ausführung und billigster Kostenberechnung.



**Zum Weihnachts-Feste** empfehle mein gutsortiertes

## Lager von Zigarren

Präsentkistchen in 25 Stck.- und 50 Stck.-Packung.

Paul Mägel, Pulsnitz M. S. 62b.



tourenreiche, flotte Tag- und Lichtfänger, seit 25 Jahren rein durchgezüchteter Stamm, zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders geeignet, empfiehlt zu 6, 8 und 10 M à Stück. — Auch Postversand unter Garantie guter Anfunft.

**Kunath, Grossröhrsdorf 154.**

Grösste Auswahl!

Niedrige Preise!

## Teppiche

Nur gute Fabrikate in 10 Grössen, Tapestry, Velours, Axminster, Bouclé, Cocos, Smyrna etc.

**Echt orientalische Teppiche**  
prachtvolles Sortiment

**Tischdecken**  
Leinen, Tuch, Plüsch etc.

**Reise- und Divan-Decken**  
aparte Neuheiten.

**Bettvorlagen**  
in jedem Genre.

**Angora- und Ziegen-Felle**  
**Läuferstoffe**  
in Jute, Cocos, Bouclé, Plüsch etc.

Fusstaschen

Rückenkissen

**Linoleum**

Teppiche in 5 Grössen  
Läufer in 6 Breiten  
Rollenware v. 1,35 M pr. m an

**C. Anschutz Nachf.**

Dresden

Altmarkt 15.

In allen Abteilungen  
enorme Auswahl  
passender Geschenk-Artikel

**Dresden**  
Wilsdrufferstr. 6, 8, 10  
Gr. Brüdergasse 7—9

# Kauft bei Alsberg



Zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfeste**  
empfehle alle Sorten  
ff. Leb- und Honighuchen, Makronen-,  
Pflasterstein- u. Schokoladenkuchen.  
Größte Auswahl in  
**Pfefferkuchen-Figuren**  
sowie  
**Christbaumbehang** in  
Schokolade, Marzipan, Likör  
.. Schaum und Waffeln ..  
Empfehle als geeignetes  
Weihnachts-Geschenk  
.. **Tell-Kakao** ..  
in 1/4 u 1/2 Pfd.-Pack, feinste Tafel-  
Schokolade in den versch. Preislagen.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
hochachtungsvoll  
**Frau vrw. Hermann Richter**  
Pfefferkühlerei am Bahnhof.

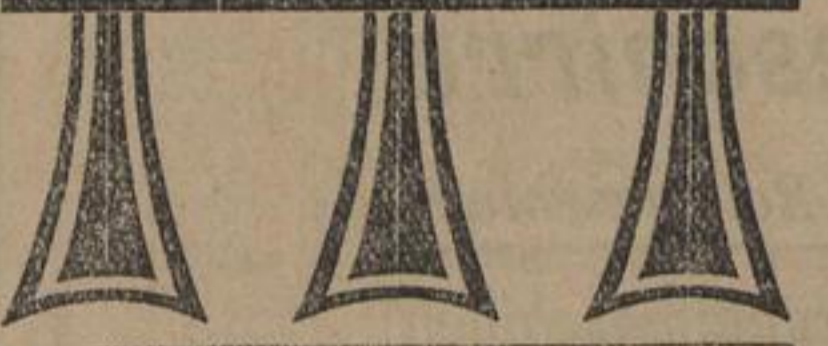


## Damen - Mäntel

(neueste Muster) gut sitzend  
**Wetter-Pelerinen**  
in allen Größen  
**Kinder-Mäntel**  
**Knaben-Ulster**  
**Kinder-Anzüge**  
**Männer - Sport - Joppen**  
**Männer- u. Knabenmützen**  
**Mädchenhauben**

empfehle zu billigsten Preisen

## Konsum-Verein Pulsnitz



Als passendes Weihnachtsgeschenk  
— empfehle —

## Regenschirme!

Hochaparte Neuheiten  
in allen Preislagen am  
.. Lager. ..

**Rich. Borkhardt**  
Langestr. 24.

**Abbazia-Weitmen!** v. Hahn & Haffelbach  
Dresden, herlich, wie  
frisch gepfl. Beut. duftb.  
à 50 Pf. 50, 1.—, 1.50, 2.50.  
Seite à 50 Pf. Max Jentsch, Centr.-Druck.

**Marzipan-Figuren**  
**Weihnachts-Schokolade**  
R. Selbmann, Neumarkt 294.

**Als Weihnachts-Geschenk**  
passend empfehle:  
Wasserdichte **Wettermäntel**, weiße u. bunte  
**Westen, Hosen, Joppen, Knaben-**  
.. **Anzüge** usw. ..  
**Vornehme Herren-Bekleidung**  
**und Damen-Kostüme nach Maß**  
Deutsche und englische Stoffe : Vorzüglicher Sitz  
Gute Verarbeitung : : : : Mäßige Preise  
**Hermann Schneider, Schneidermstr.,**  
Bismarckplatz.

**Marie verw. Voigt**  
Schloßstraße 104.  
Altbewährte und erste Bezugsquelle  
von federdichten Inletts in verschiedenen Preislagen bis  
zum besten Seiden-Daunenköper, Damaste, Stangen-  
leinen, Bettzeugen, weiß Leinen in allen Breiten,  
feinstem Wäschetuch, Hemdentuche, reinleinerer  
Taschentücher, Tischwäsche, Handtücher, Wisch-  
Tücher, Mangeltücher, fertiger Wäsche, gutem  
Hemdenbarchent und Flanell Leinen und Drell in  
grau, blau und grün, Matratzendrell, Strohsäcke usw.  
zu billigsten Preisen.  
Ferner empfehle meine bestens eingeführten guten  
**Bettfedern und Daunen**  
o o o o zu billigsten Preisen. o o o o

**Sie brauchen nur**  
per Postkarte die kostenfreie Zusendung meiner Preis-  
liste zu verlangen. Die kleine Mühe lohnt sich. **Bettfedern**  
**und Daunen** aussergewöhnlich preiswert. Bettfedern  
doppelt gereinigt, p. Pfd. 0.75, 0.95, 1.25 Mk. Ia. chinesis. Halb-  
daunen, vorzüglich füllend, 1.50, 2.00, 2.50 Mk. Gänsehals-  
daunen, feinste Qualität, 3.50, 4.00, 4.50 Mk. Umtausch  
gestattet oder Geld zurück. Muster auf Wunsch. Viele  
Dankschreiben und Nachbestellungen  
**Betten-Baum, Dortmund 19**

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste  
empfehle ich mein reichsortiertes  
**Cigarren-Lager**  
einer gütigen Beachtung.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Fritsch.**

**August Förster**  
**Pianos.**  
In Qualität und Preiswürdigkeit  
an der Spitze.  
Fabriker in Löbau i. Sa. und Georgenwalde  
i. Böhm. Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterz.  
Hoflieferant.

**Richard Köhler**  
.. hält sich bei Bedarf von ..  
**Honig- und Leb-Kuchen**  
Christbaum-Behang \* feinste  
Konfekt-Mischung \* Bonbonieren  
Schokolade \* Kakao usw. bestens  
empfohlen und bittet um geneigtes Wohlwollen



# Staubend billiger Weihnachts-Verkauf!

Infolge vorgerückter Saison verkaufe von jetzt ab zu **fabelhaft billigen Preisen!**

<b>Paletots und Ulster</b> , aparte englische Neuheiten . . . . .	zu	12,50	14,50	16,50	bis	38,—	M
<b>Lodenjoppen</b> , mit und ohne Falten, mit warmem Futter	zu	3,50	4,50	6,50	8,50	bis	16,50 M
<b>Herren-Anzüge</b> , ein- und zweireihig, prima Ware	zu	12,50	15,—	18,—	22,—	bis	36,— M
<b>Herren-Stoffhosen</b> , gute, haltbare Ware . . . . .	zu	2,80	3,50	4,50	8,50	bis	10,50 M
<b>Herren-Arbeitshosen</b> , in englisch Leder und Zwirnstoffen	zu	1,50	2,—	2,50	3,50	4,50	M

Normal- u. Barchenthemden, Unterhosen, Schwiizer, Strickjacken, Hosenträger, Strümpfe, Chemisets, Kravatten, Kragen, Manschetten, Rucksäcke usw.

## Grosses Lager in Berufskleidung:

Arzt-, Bildhauer-, Schriftsetzer- u. Malermäntel, Konditor-, Koch-, Fleischer-, Friseur-, Bäcker- und Dienerjacken, Maurer- und Melkerblusen.

Anerkannt billigste und beste Einkaufsstelle für Herren- und Knaben-Garderobe.

Kamenz - Am Markt **Richard Zabler**, Kamenz - Am Markt

**Ludwig Max Kind :: Pulsnitz**  
Schuhmachermeister Lange-Strasse

hält sein großes, reichhaltiges Lager in allen Arten guten, dauerhaften eleganten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Alle Sorten Pantoffel, Holzschuhe, Kamelhaarschuhe

Edle Peterburger Gummi-Schuhe.



**Christbaum-Konfekt**  
und Biskuit, Pfund v. 60 Pf. an  
H. Selbmann, Neumarkt 294.

**Prächtige Hanssagen**  
empfiehlt zu Christfestgeschenken  
u. s. w.

Kleinstück, Pulsnitz, Albertstr. 275.

## Weihnachtsgeschenke für Herren und Damen!

ff. Lederwaren  
ff. versilberte und vergoldete Waren, auf diese 10 Prozent Rabatt!

Figuren - Vasen - Blumentöpfe - echt  
Magolika - Toilettenspiegel - Kamm-  
u. Bürstengarnituren - Blumenständer  
Büstenständer, Console, Ruhestühle usw.

Große Auswahl! — Denkbar billigste Preise!  
5 Prozent Rabatt!

Eduard Haufe :: Neumarkt

# Walter Guhr

Eisenkurzwaren- u. Werkzeug-Handlung

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

**Prima Solinger Stahlwaren**

**Schlittschuhe**

**Rein Aluminium Koch-Geschirre**

Brot Schneidemaschinen, Brothobel, Brotkapseln, Reibmaschinen

Fleischmühlen, Küchen- und Tafelwagen, Messerputzmaschinen

Kaffeemühlen, Wringmaschinen, Wärmflaschen, Ofenvorsetzer

Ofenschirme, Kohlen- und Brikkettkasten, Nickel-, Messing-,

Spiritus- und Dalliplatten, Holzstoff-Gefässe sowie andere

:-: Emaille-Waren, Haus- und Küchen-Geräte :-:

# Kamenzener Str.

## Die herrlichste Auswahl in Weihnachts-Artikeln

wie:

**Baumbehang** in Biskuit, Fondant, Schokolade etc.  
à Pfund von 60 Pfennig an

**Marzipan** Schweine, Würste, Früchte, Scherzartikel etc.  
à Stück 5, 10, 20 Pfg. und größer

**Dresdener und Nürnberger Lebkuchen**  
(letztere von Heinrich Haerberlein, Nürnberg)

finden Sie bei

## Gerling & Rockstroh

Pulsnitz, Bismarckplatz 291

200 Geschäfte in Deutschland  
— Fabrik Dresden-A. —

**6 Prozent Rabatt!**

